



Dargaud präsentiert:

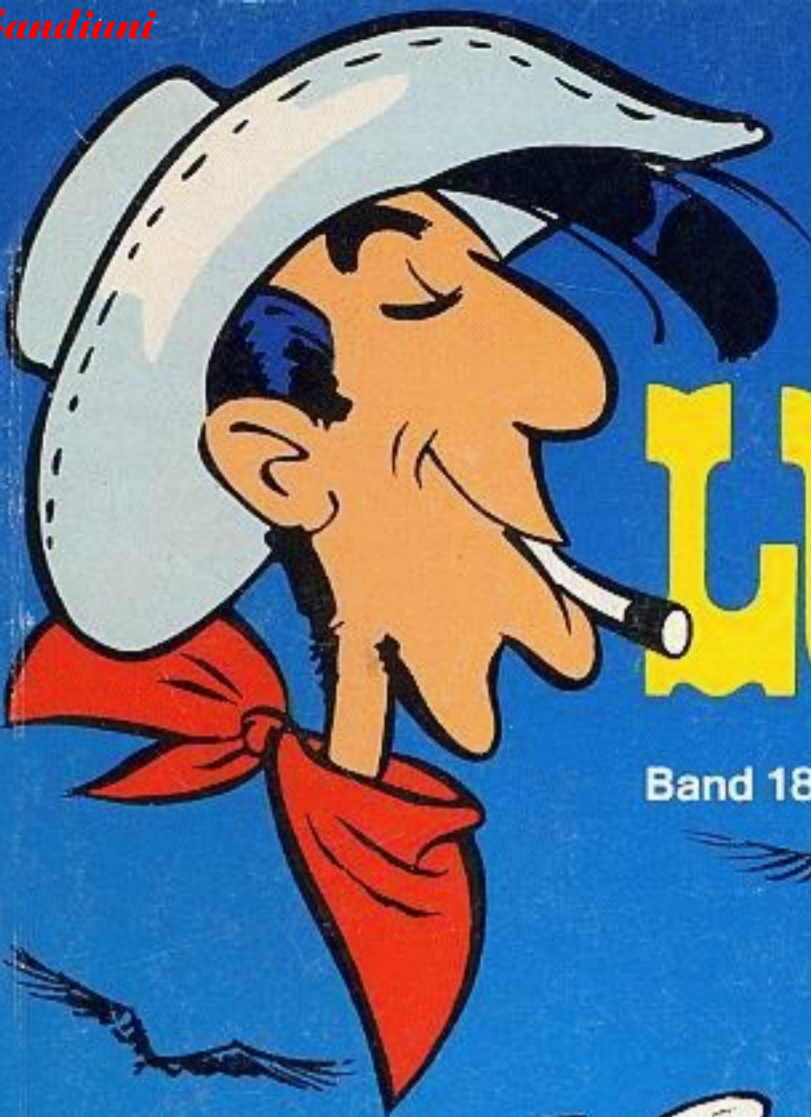
5,- DM
Österreich 38 öS
Schweiz 5,- sfr
Luxemburg 105 frz

ZEICHNUNGEN: MORRIS

TEXT: GOSCINNY

LUCKY LUKE

Band 18



Der Singende Draht

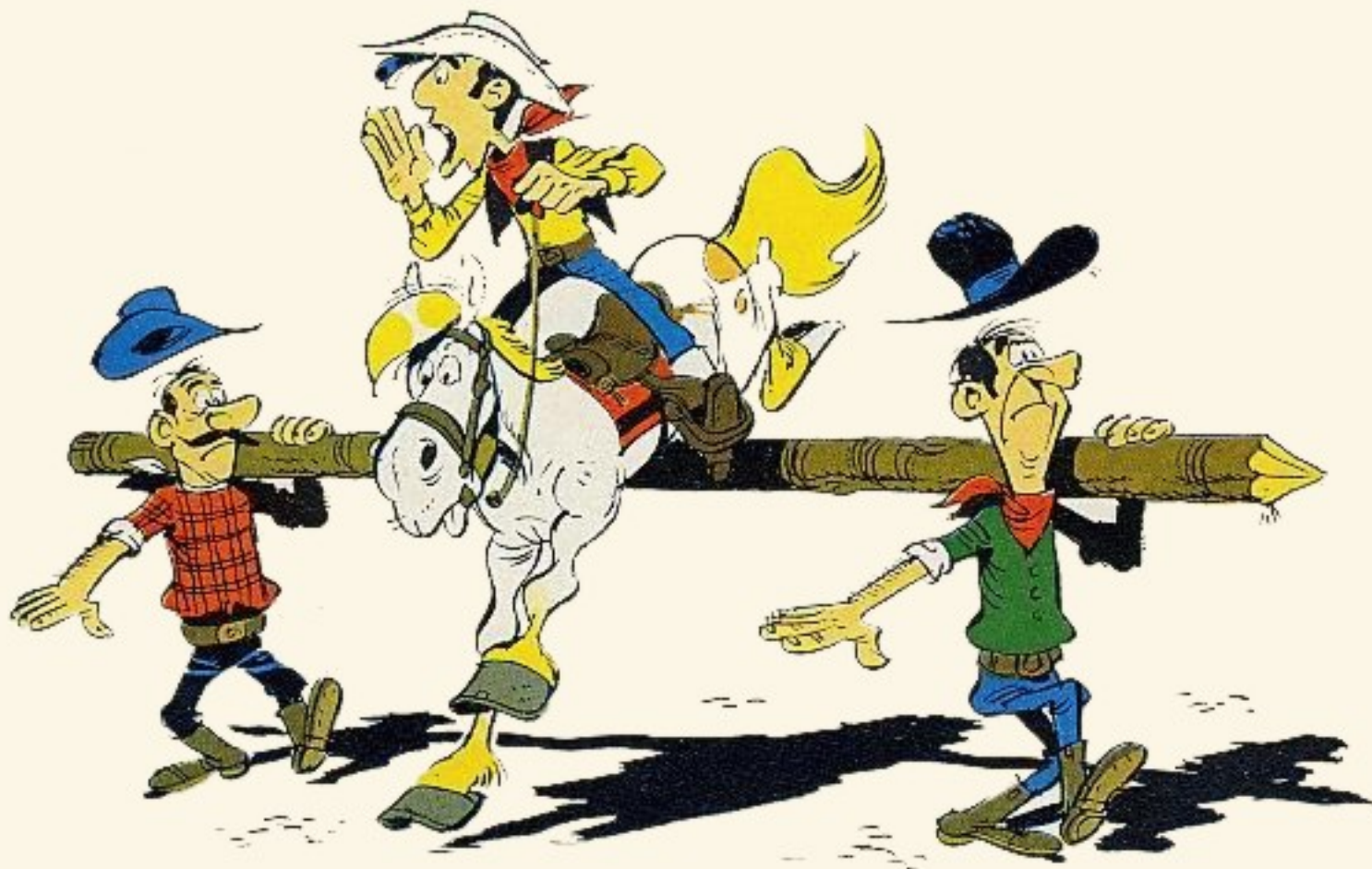
Delta DELTA VERLAG GMBH
STÜTTGART
VERTRIEB: EHAPA VERLAG GMBH STÜTTGART

MORRIS & GOSCINNY

LUCKY LUKE

Der singende Draht

ZEICHNUNGEN: MORRIS
TEXT: GOSCINNY



DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART

In folgenden Ländern erscheint **LUCKY LUKE**
in der jeweiligen Landessprache:

AUSTRALIEN: Hodder Dargaud, 2 Apollo Place, Lane Cove, New South Wales 2066, Australien
BELGIEN: Dargaud Benelux, 3 rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, BRD
DÄNEMARK: A/S Interpresse, Krogshøjvej 32, 2880 Bagsvaerd, Dänemark
FINNLAND: Otava, Uudenmaankatu 8 – 12, Helsinki, Finnland
FRANKREICH: Dargaud Editeur S.A., 12, rue Blaise-Pascal, 92 200 Neuilly-sur-Seine
GROSSBRITANNIEN: Hodder Dargaud, Mill Road, Dunton Green, Sevenoaks, Kent TN13 2XX
HOLLAND: Dargaud Benelux, 3 rue Kindermans, 1050 Brüssel, Belgien
Vertrieb: Oberon, Ceylonpoort 5 – 25, Haarlem, Holland
HONG KONG: Hodder Dargaud, c/o United Publishers Book Services, Stanhope House, 7th Floor,
734 King's Road, Hongkong
INDONESIEN: PT Indira, Jalan Sam Ratulangi 37, Djakarta Pusat
ISLAND: Fjölvi HF, Njorvasund 15 a, Reykjavik, Island
ITALIEN: Dargaud Italia, Piazza Velasca 5, 20122 Mailand, Italien
JUGOSLAWIEN: Nip Forum, Vojvode Misica 1—3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
KANADA: Dargaud Canada Ltée, 307, Benjamin-Hudon, St.-Laurent, Montreal, PQ H4 N1J1, Kanada
NEUSEELAND: Hodder Dargaud, PO Box 3858, Auckland 1, Neuseeland
NORWEGEN: Semic Norway, Thv. Meyersgate 72, Oslo 5, Norwegen
ÖSTERREICH: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, BRD
PORTUGAL: Meriberica, Av. Alvares Cabral 84-1º Dto, 1296 Lissabon
SCHWEDEN: Bonniers Juniorforlag AB, Kammakargatan 9 a, Stockholm
SCHWEIZ: Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1, BRD
Vertrieb: Interpress Dargaud S.A., En Boudron B, CH-1052 Le Mont-Lausanne
SPANIEN: Grijalbo-Dargaud, S.A., Deu y Mata 98—102, Barcelona 29, Spanien
SÜDAFRIKA: Hodder Dargaud, PO Box 32213, Braamfontein Centre, Braamfontein 2017, Johannesburg
SÜDAMERIKA: Grijalbo-Dargaud S.A., Deu y Mata 98—102, Barcelona 29, Spanien
UNGARN: Nip Forum, Vojvode Misica 1 – 3, 2100 Novi Sad, Jugoslawien
USA: Dargaud International Publishing, 535 Fifth Avenue, New York 10017, N.Y. USA

Verlag: DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung
Anschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Vertrieb: EHAPA VERLAG GMBH, Anschrift: Postfach 1215, 7000 Stuttgart 1
Herausgeber: Adolf Kabatek
Übersetzung: Gudrun Penndorf M.A.
Redaktion: Adolf Kabatek
Druck und Verarbeitung: Henri Proost & Co., Turnhout. Gedruckt in Belgien
© DARGAUD S.A., EDITEUR Paris 1977 – von Goscinny und Morris
© DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart 1978
Nachdruck 1982

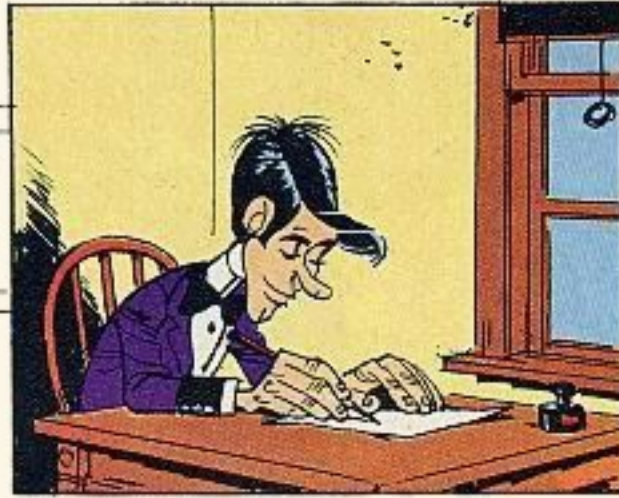


LUCKY LUKE

DER SINGENDE DRAHT

Eines der großen Probleme, das die jungen Vereinigten Staaten zu lösen hatten, war das der Verständigung zwischen Ost und West...

Stellen wir uns vor, wie ein junger Mann, der sich gerade in San Francisco niedergelassen hat, einen Brief an seine in New York zurückgebliebene Verlobte schreiben will...



*Mein geliebte Prisoilla!
Gib alles auf und eile zu
mir nach San Francisco!
Meine Liebe fliegt dir ent-
gegen, und ich wünsche mir
so sehr, dich endlich wieder in
den Armen zu halten.*

Nun, 1848 wäre der Brief mit den Schiffen der U.S. Postdampfschiff-Kompanie und mit denen der Pacific-Postdampfschiff-Kompanie verfrachtet worden.

1851 bis 1852 hätte ihn ein Maulesel transportiert.



1856 wäre er Teil der Ladung einer Kamelkarawane gewesen, denn damals hatte gerade Edward Fitzgerald Beale 75 Wüstenschiffe aus Ägypten eingeführt.

Von 1857 bis 1861 hätten Postkutschen den Transport übernommen.



Wie dem auch gewesen wäre, also angenommen, der Brief hätte Schiffbrüche, Meutereien, Indianerkriege und Überfälle unversehrt überstanden...

...so wäre er doch wahrscheinlich zu spät angekommen...



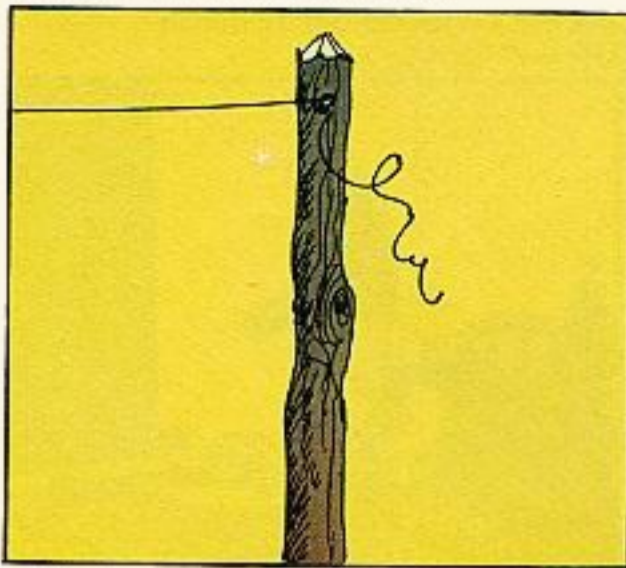
Mami, Mami!
Ein Brief für dich!

Ich hab' jetzt keine Zeit!
Ich hab' gerade das Baby!
Gib ihn Papi zu lesen!

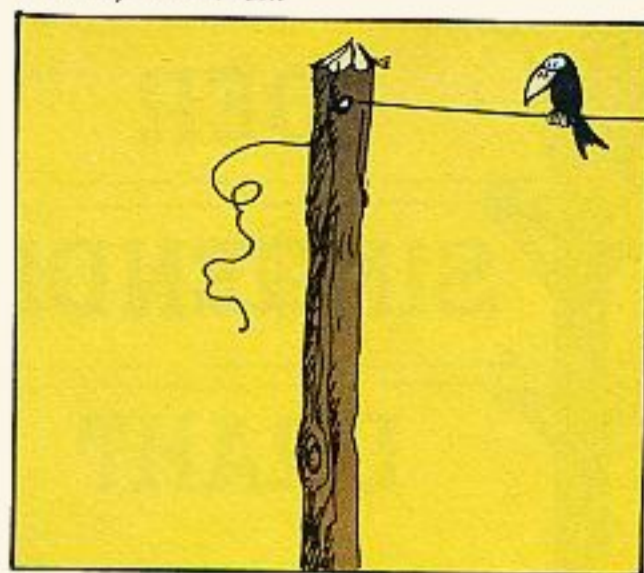
Endlich kam der Telegraf auf.
Aber bis 1861...



...endete die von Westen kommende
Linie in Carson City, Nevada...

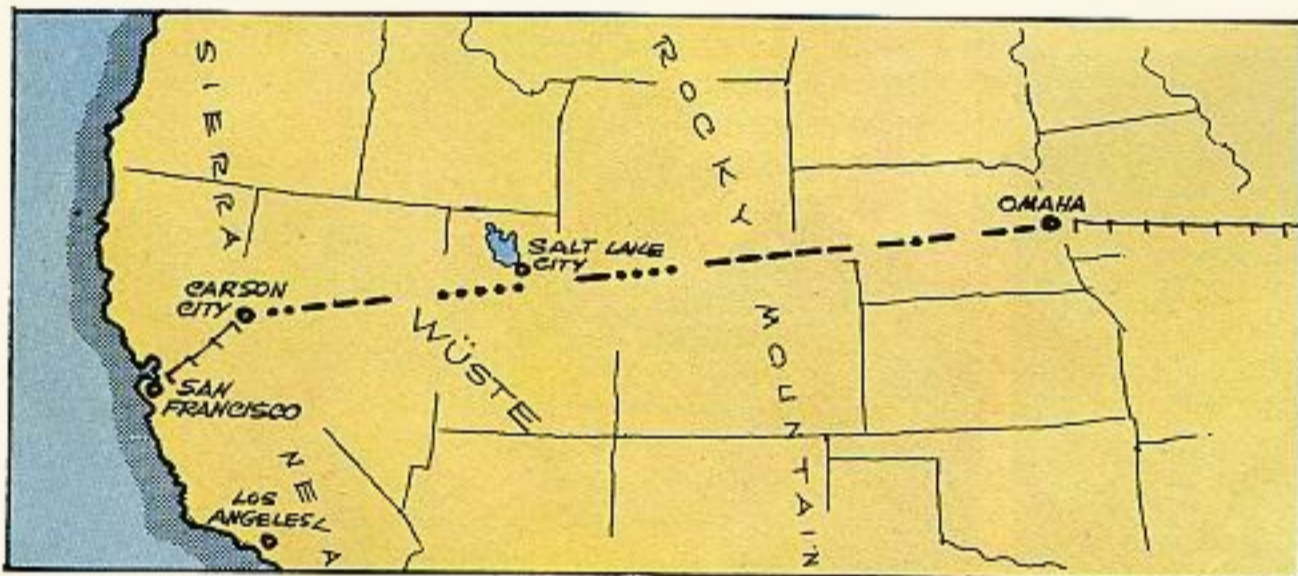


...und die von Osten kommende in
Omaha, Nebraska...



Das Stück zwischen den beiden Orten war immerhin 2560 Kilometer lang. Eine Verbindung herzustellen war schwierig, und die Regierung scheute die damit verbundenen Kosten.

1860 wurde der Pony-Express eingerichtet.



Verwegene Reiter transportierten die Post.
Sie legten riesige Entfernungen in Rekordzeit zurück.

Um das zu schaffen, galoppierten sie Tag und Nacht und vollbrachten an den Relaisstationen, welche die Route markierten, akrobatische Kunststücke...



Auf der Strecke lauerten unzählige Gefahren...

Die Pferde der Relaisstationen waren begehrte Beute für Indianer und Banditen jeder Couleur...



Na endlich! Die nächste Relaisstation!



Du kannst wenigstens vor dem Aufspringen mal hinschauen. Du hast mir ja nicht mal Zeit gelassen, dir zu sagen, daß hier alle Pferde geklaut worden sind.

Manche der außergewöhnlichen Reiter des Pony-Express sind heute noch bekannt, z.B. Buffalo Bill...

...und Lucky Luke.



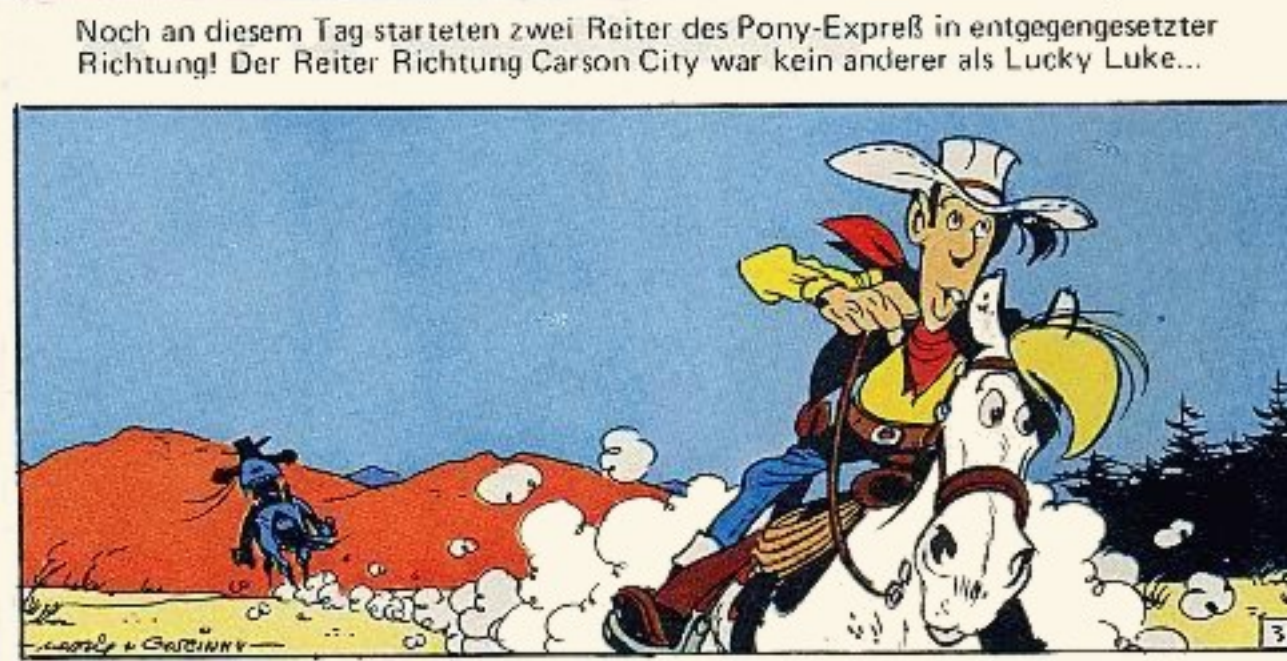
Sein Untersatz Jolly Jumper schaffte die ganze Strecke ohne Unterbrechung!

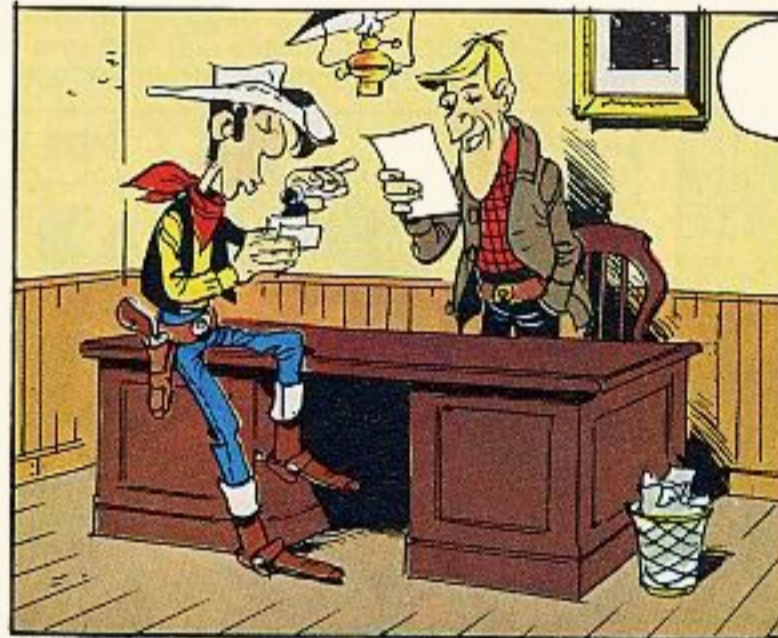
Man muß jedoch dazu sagen, daß Roß und Reiter sich mit dem Schlafen abwechselten!

Wenn ich jetzt noch einen Trick rausbekäme, ohne Anhalten mein Frühstück abzuweiden, wär' die Sache perfekt!

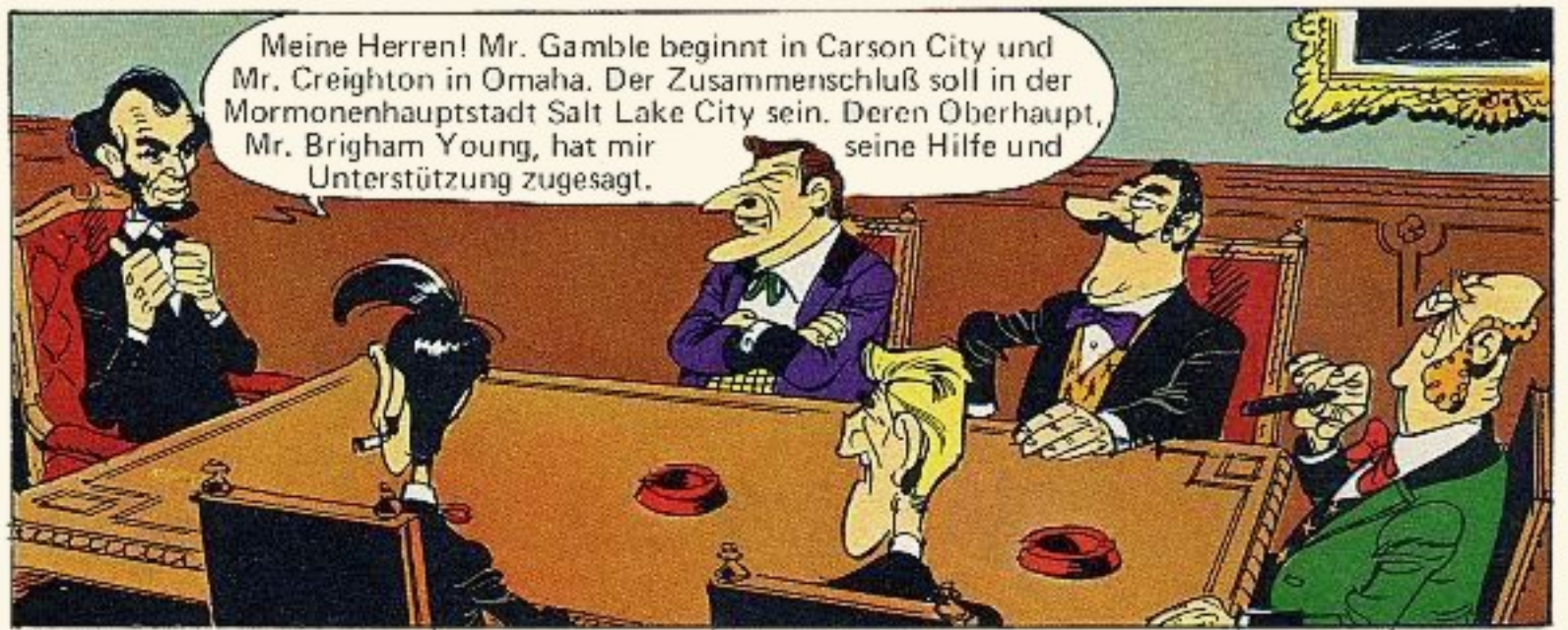


Aber die Tage des Pony-Express waren gezählt. Beunruhigt durch den Ausbruch des Sezessionskrieges ließ Präsident Lincoln in Washington den Präsidenten der Western Union, Hiram Sibley, zu sich rufen.





Kürze Zeit später fand in Washington eine Sitzung statt, die von Abraham Lincoln persönlich geleitet wurde. Es nahmen teil: James Gamble, Lucky Luke und Hiram Sibley sowie Edward Creighton, der Verantwortliche für den in Omaha endenden Streckenabschnitt, und sein Betriebschef Willard Bradwell.



Meine Herren! Mr. Gamble beginnt in Carson City und Mr. Creighton in Omaha. Der Zusammenschluß soll in der Mormonenhauptstadt Salt Lake City sein. Deren Oberhaupt, Mr. Brigham Young, hat mir seine Hilfe und Unterstützung zugesagt.



Ich schlage vor, daß Sie beide gleichzeitig am Nationalfeiertag, dem 4. Juli dieses Jahres 1861, anfangen!



Jipieeee!

Juhuuu!



GENTLEMEN STOP BEFINDEN SICH BEI PRASIDENT VEREINIGTE STAATEN STOP WIEDERHOLE PRASIDENT VEREINIGTE STAATEN STOP



Lassen Sie nur, Mr. Sibley! Ich verstehe die Begeisterung dieser Herren. Sie wird durch die historische Bedeutung der Aufgabe gerechtfertigt.



Ans Werk, meine Herren! Und viel Glück!



Abe?
Was ist, mein Schatz?



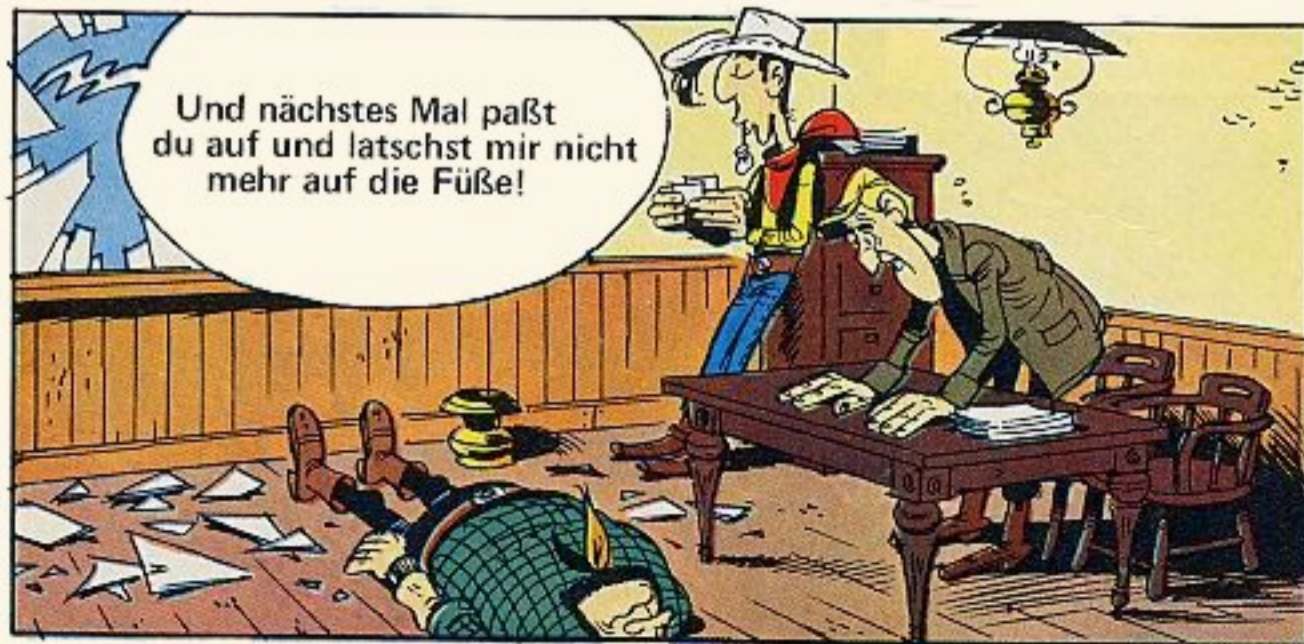
Wenn deine Besucher gegangen sind, komm bitte schnell zu Tisch! Ich hab' das Hammelragout gekocht, das du so gern magst.



Jipieeee!









Es geht also über die Shoshone Mountains, durch den Reese River nach Austin, Nevada, über noch ein paar Berge, durch die Salzwüste und schließlich nach Salt Lake City. Eigentlich ein Spaziergang!



Also Ihr Optimismus ist unglaublich!

Warum nicht? Wir haben einen Vorrat an Telegrafmasten, gute Wagen, hervorragende Maultier- und Ochsen-gespanne, geräucherten Speck und...



Feuer! Alle Mann zum Spritzenwagen!

?! ?!



ENGSTELLUNG'S BÜRO



Ihr Mastenvorrat geht gerade in Flammen auf!



Schnell! Die intakten Masten auf die Wagen!

Die meisten Wagen sind beim Stellmacher...



...wegen der verpfuschten Achsen!

Mr. Gamble, ich bin der Tierarzt!



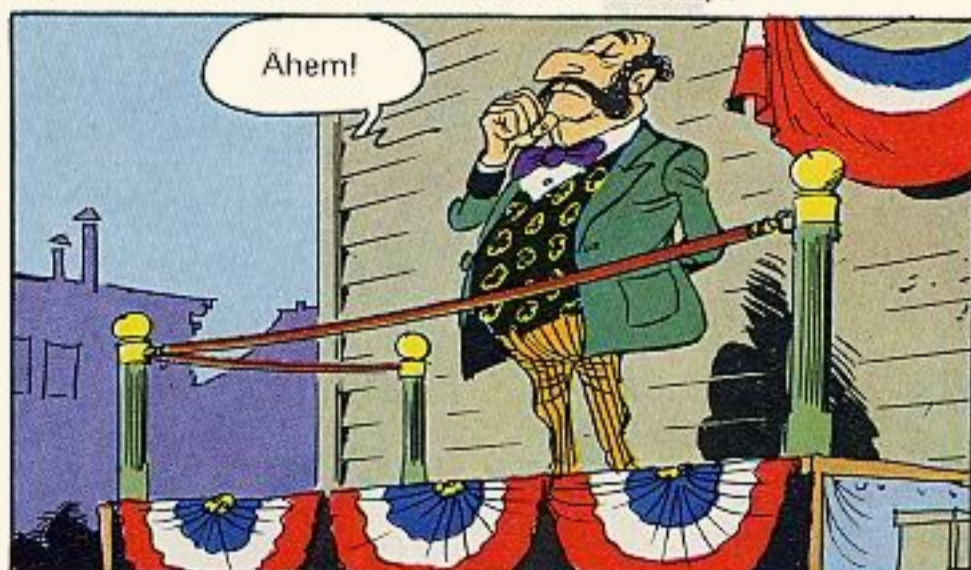
Würden Sie mich zu Ihren Maultieren und Ochsen führen? Wahrscheinlich wurden Ihre Tiere letzte Nacht mit einer mysteriösen Flüssigkeit vergiftet!



Tja! Wir haben also doch ein räudiges Unkerei! Alle diese Unfälle sind Zufälle und werden mich nicht hindern, am 4. Juli den ersten Mast aufzustellen!

Ach, hören Sie doch auf mit Ihrer entnervenden Unkerei! Alle diese Unfälle sind Zufälle und werden mich nicht hindern, am 4. Juli den ersten Mast aufzustellen!

Am 4. Juli 1861 geben die Bürgermeister von Carson City, Nevada, und Omaha, Nebraska, gleichzeitig das Startzeichen für einen Wettlauf, der es dem Singenden Draht ermöglichen soll, die Staaten des Westens mit denen im Osten zu verbinden.



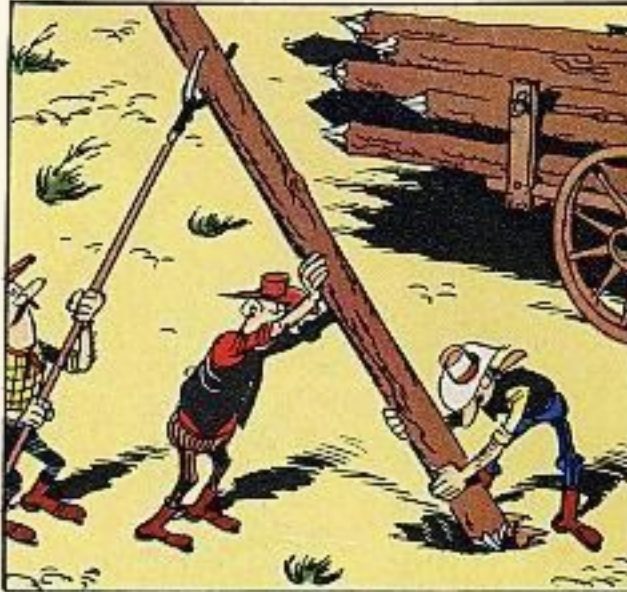
Vorwärts!



Der technische Aufwand zum Ziehen eines Telegrafendrahtes ist gering. Man braucht nur in regelmäßigen Abständen Löcher zu graben...



...Masten in die Löcher zu setzen...



...und schließlich nur noch die Masten mit dem Telegrafendraht zu verbinden.



Zur Kontrolle, ob die Verbindung klappt, kann sich jederzeit ein Funker auf den Draht einschalten und eine Nachricht übermitteln.



Sparks, sende folgendes nach Carson City: HABEN KONTINENTÜBERQUERUNG BEGONNEN STOP...

...IST DER EMPFANG GUT STOP...



Ich kann dich empfangen, Sparks! Gute Verbindung!

Es funktioniert!



Können Sie sich das vorstellen, Lucky Luke? Diese Stelle hier war noch nie per Telegraf mit dem Westen verbunden!

?



Und in der Nacht...

...hat der Optimist James Gamble die merkwürdigsten Träume...





Am nächsten Morgen...

Die Shoshone Mountains!

Alle Masten hier unten abladen!



Wir transportieren sie zu Fuß. Der Draht soll in direkter Linie gezogen werden. Die Wagen fahren über einen Paß und warten drüben auf uns.

134



KLONK



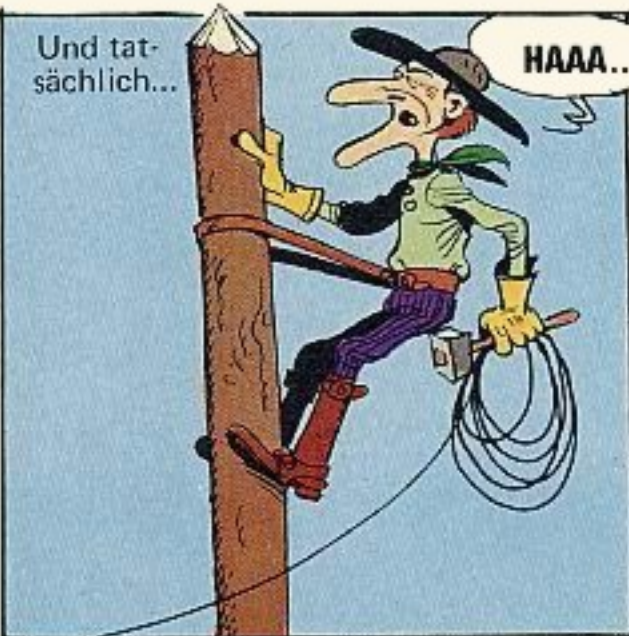
Das wird 'ne harte Arbeit! Die Pfostenlöcher müssen aus Fels gestein gehauen werden...

Geht alles, Lucky Luke! Geht alles!



Draht festmachen!

Ziemlich wackelige Sache, scheint mir...



Und tatsächlich...

HAAA...



...TSCHiii!



135

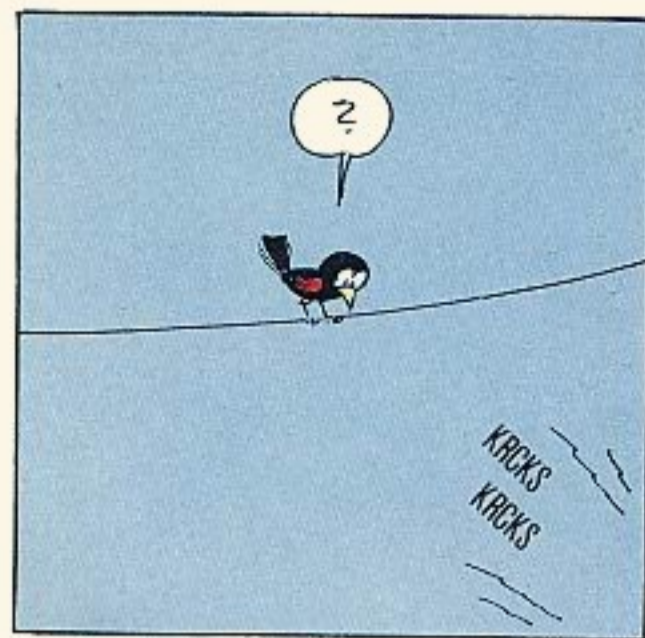


Ich habe doch gleich gesagt, daß wir's schaffen!

Na, hoffentlich hält's auch...



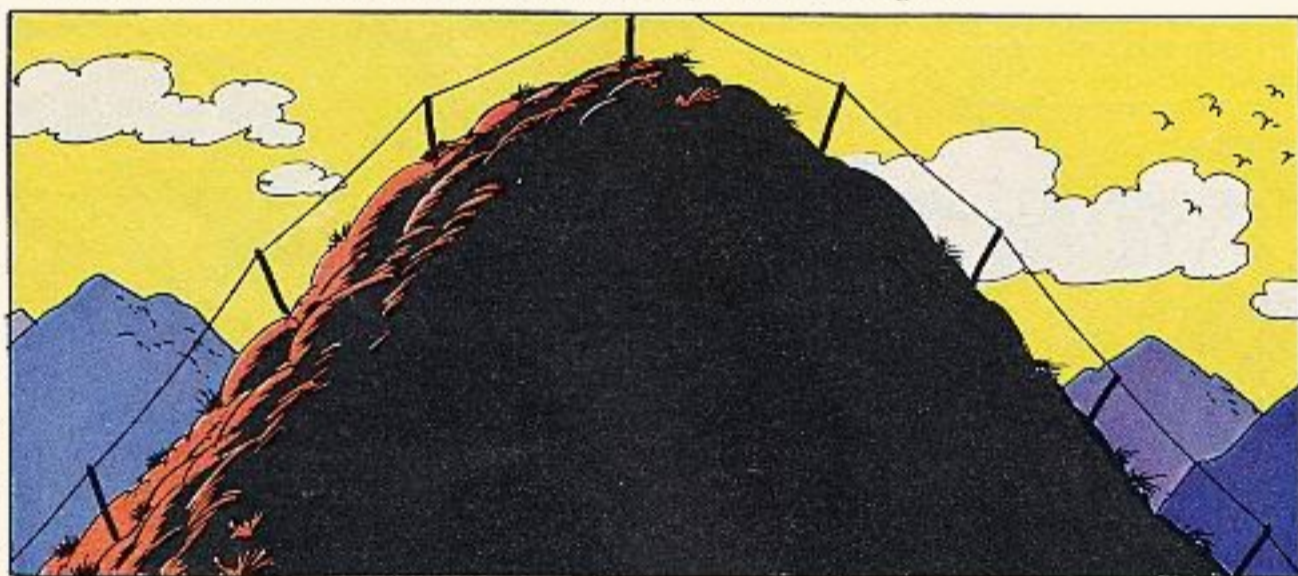
Es muß halten, Lucky Luke! Es muß!



KRACKS
KRACKS



Nichts kann die Leute der Western Union entmutigen. Und so ist schließlich das erste Hindernis auf der Route des Telegrafens erfolgreich bezwungen...

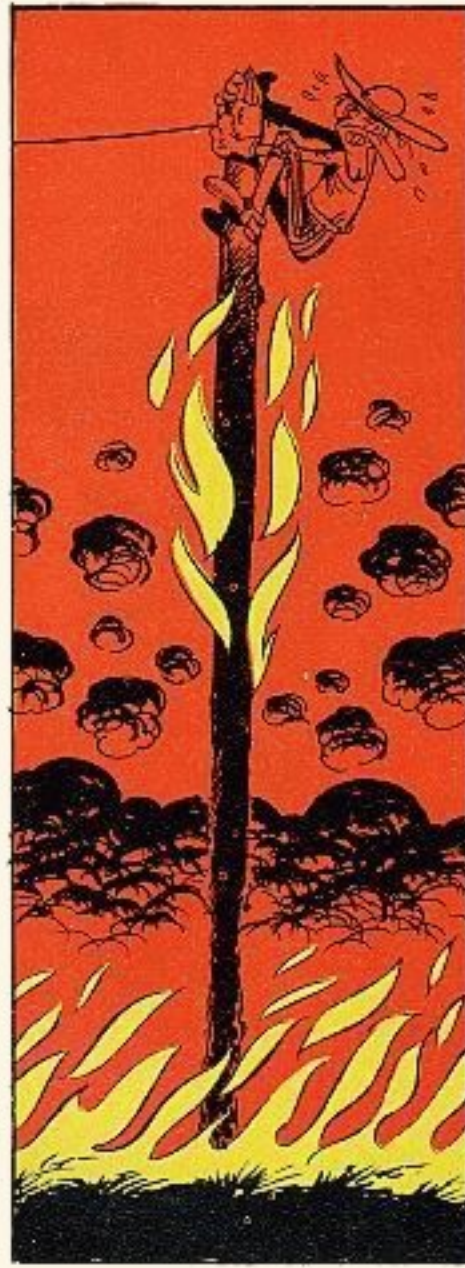


Sandlioni Andere naturbedingte Hindernisse wechseln einander ab: Treibsand...

...Felsstürze...

...Präriefeuer...

Auch die Tierwelt scheint etwas gegen den Fortschritt der Zivilisation zu haben...



Timber!
*Achtung, er fällt!

*Warnruf der Holzfäller



Wir sind hier im Gebiet der Shoshonen-Indianer. Sie haben uns schon gesehen!

Und wenn! Die Shoshonen sind friedlich. Ihr Häuptling Washakie hat das Kriegsbeil begraben. Und außerdem kann sie die Telegrafienlinie gar nicht stören!



Versuch mal auszukundschaften, was die Shoshonen machen, und was sie vorhaben!

Schwächerer Sperber gehen!



Sie regen sich wieder mal unnötig auf. Wenn wirklich was sein sollte, bring' ich das mit Glasperlen in Ordnung!



Ich hoffe, es geht mit Glas, damit wir nicht zu härteren Mitteln greifen müssen!

15B

Einige Stunden später...

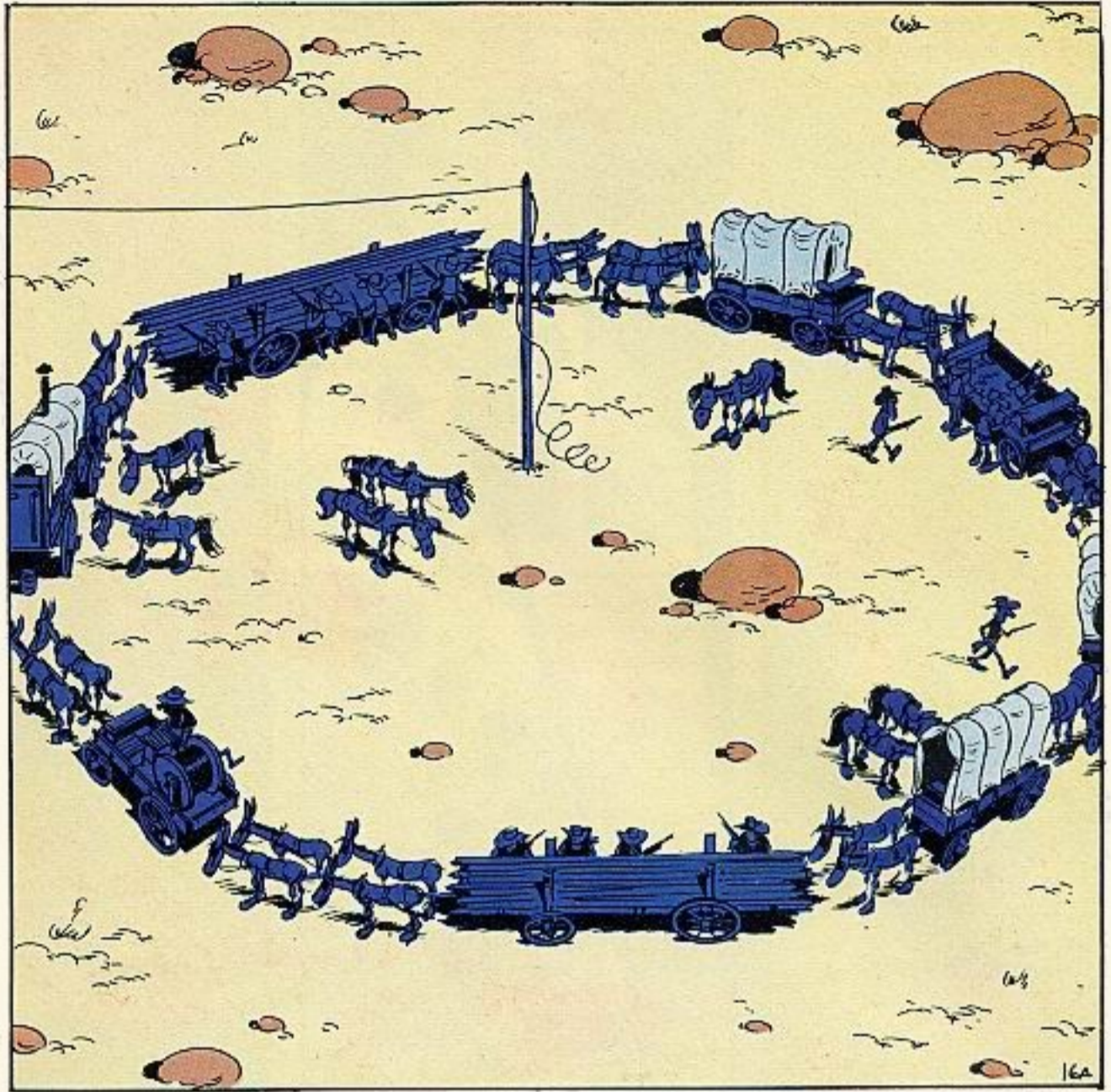
Shoshonen auf Kriegspfad. Sagen Singender Draht schlechte Medizin. Greifen gleich an!

Nun?



Arbeit einstellen! Eine Wagenburg aufbauen!

Hält uns doch nur auf! Aber wenn's Ihnen Spaß macht...



Und außerdem seh' ich wirklich nicht ein, warum die Telegrafelinie sie stören sollte!



Wenn ich mich nicht irre, können Sie die Leute selbst fragen! Sehn Sie mal!



Und tatsächlich...



Ich gehe jetzt verhandeln!

Ich gehe mit! Die Glasperlen werden sie besänftigen!





Aber Sie lassen mich reden, Gamble, ja?

Einverstanden!
Aber bitte kurz! Zeit ist Geld!



HUK! Ich, Lucky Luke, er James Gamble. Häuptling der Shoshonen kommen in Frieden?



Washakie, Häuptling der Shoshonen, nicht kommen in Frieden. Singender Draht schlechte Medizin. Großer Geist sein dagegen!



Ach, Quatsch! Wir werden unsere geplante Route nicht unterbrechen!

Mäßigen Sie sich, Gamble!

17A



Also, Häuptling, vergessen wir doch den Unsinn! Je schneller wir fertig sind, desto früher können Sie an der großen Tafelrunde der amerikanischen Familie teilnehmen!



Hier hab' ich ein paar Kleinigkeiten, die ich Ihnen gern schenken würde und...



TSCHAK



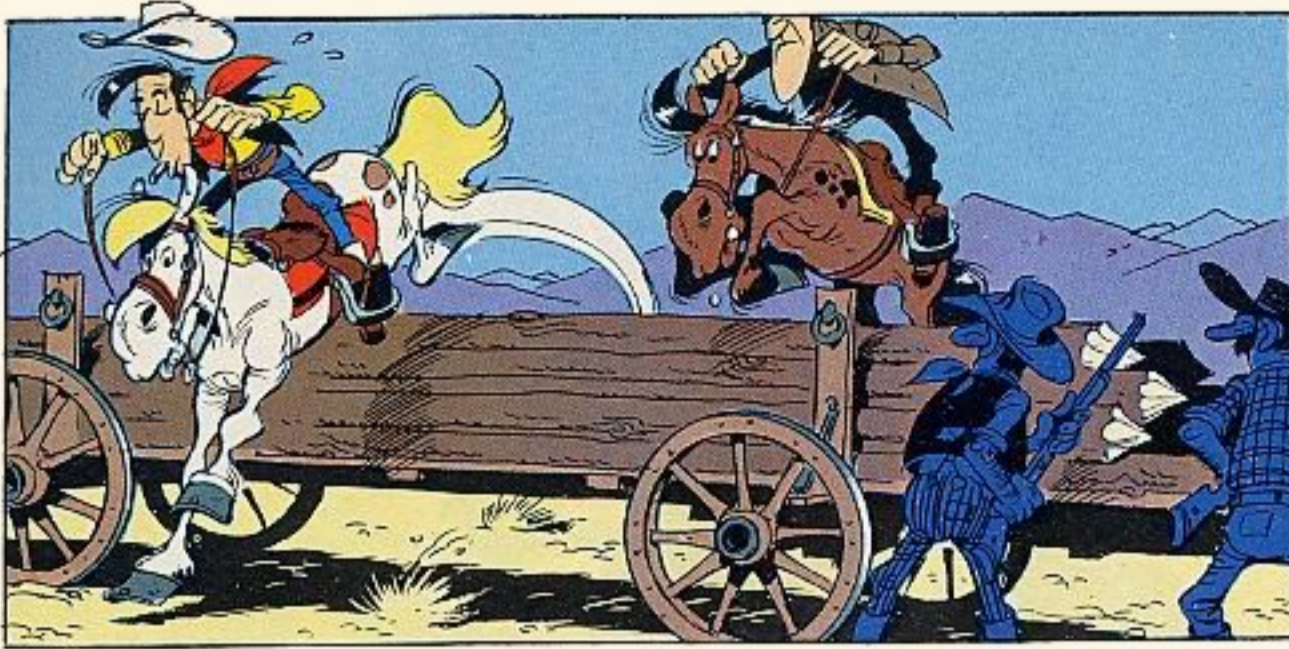
Wenn Schatten von Speer verschwunden und Bleichgesichter nicht auch verschwunden, Shoshonen angreifen!



Sie haben genug geredet, wir müssen uns beeilen. Der Schatten ist nicht mehr sehr lang!

Ja, aber...

17B



Meine Freunde! Diese Indianer wollen uns angreifen, wenn wir nicht verschwinden. Ich bin mir zwar über eure Antwort völlig im klaren, doch entscheidet selbst!



Verschwinden!



Wie? Ihr seid bereit, unseren historischen Auftrag im Stich zu lassen und den Weg zum Fortschritt unserer großen Nation zu blockieren? !!!

Jäh!



Vergeßt nicht, daß demjenigen, der als erster in Salt Lake City ankommt, 100 000 Dollar Prämie winken!



Wir bleiben!

Wir kneifen nicht vor den Rothäuten!

Es lebe der Fortschritt!

Es lebe der Telegraf!



Also wissen Sie, manchmal muß ich schon über Sie staunen!

Wollen wir nicht lieber den Telegrafen benutzen, um Verstärkung anzufordern? Wir werden sie brauchen können!

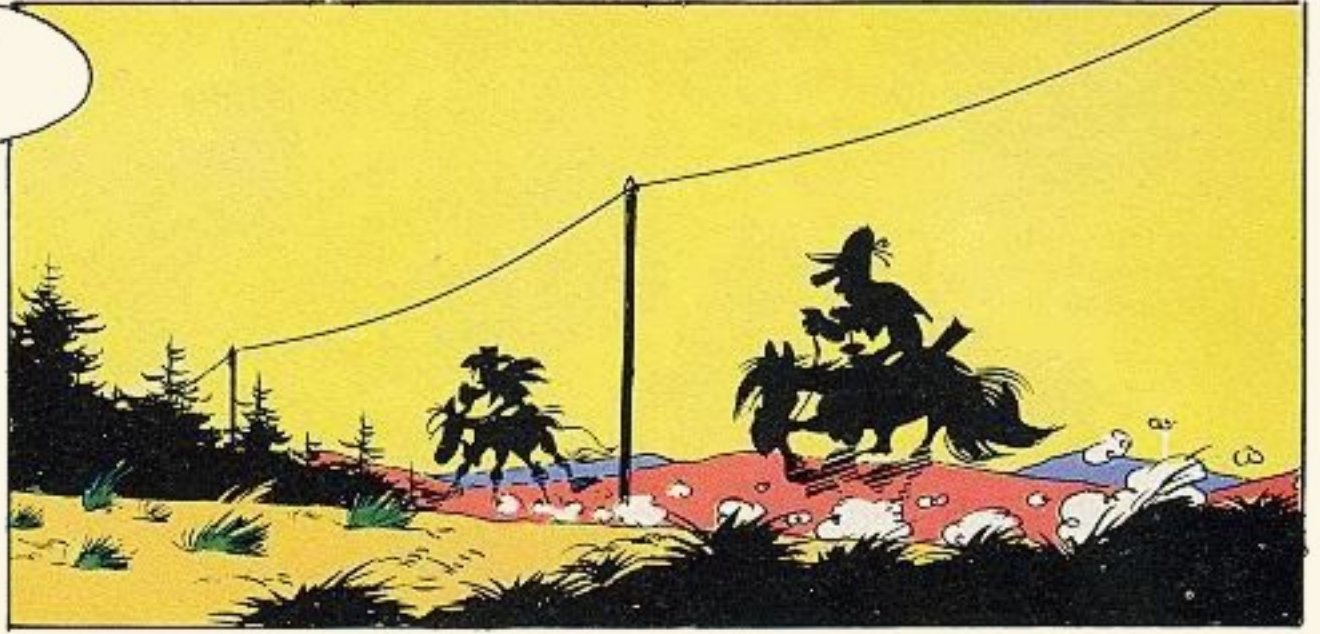


Nun? Kommt keine Antwort?

Nein! Ich glaube, die Leitung ist unterbrochen!



Sparks, komm mit! Vielleicht können wir die Leitung reparieren. Nimm Werkzeug und dein Gewehr mit!



Schau mal! Hinter der Bodenwelle!



Das ist kein Zufall! Der Draht wurde mit einer Zange durchgezwickelt.



Wenn ich ihn repariert habe, ruf' ich in Carson City an, ja?

Nein. Wir haben schon zuviel Zeit verloren. Der Einsatz käme nicht mehr vor dem Kampf an...



Vor allem möchte ich einen Kampf vermeiden. Mir ist dazu was eingefallen...



Wuwuwuwuwuwuwu!

Die Indianer!

Geben wir Feuer?



Nein! Öffnet die Wagenburg! Laßt die Indianer rein!





Ist es jetzt nicht etwas spät für die Glasperlen?

Ich erklär's Ihnen gleich...



Bleichgesichter wollen sich ergeben?



Nein! Wir wollen großem Häuptling zeigen, daß Singender Draht gut ist, denn er kann mit Großem Geist sprechen!

Bleichgesichter scherzen?



Großer Häuptling mitkommen!

HUK!



Großer Geist antwortet. Ein Schuß heißt ja, zwei Schüsse heißen nein!



Oh, großer Geist! Bleichgesichter mich halten für Kleinkind, aber vielleicht Singender Draht gut für Roten Mann?

Eins



Am anderen Ende...

PENG



Shoshonen sollen Bleichgesichter töten?

Zwei



PENG PENG

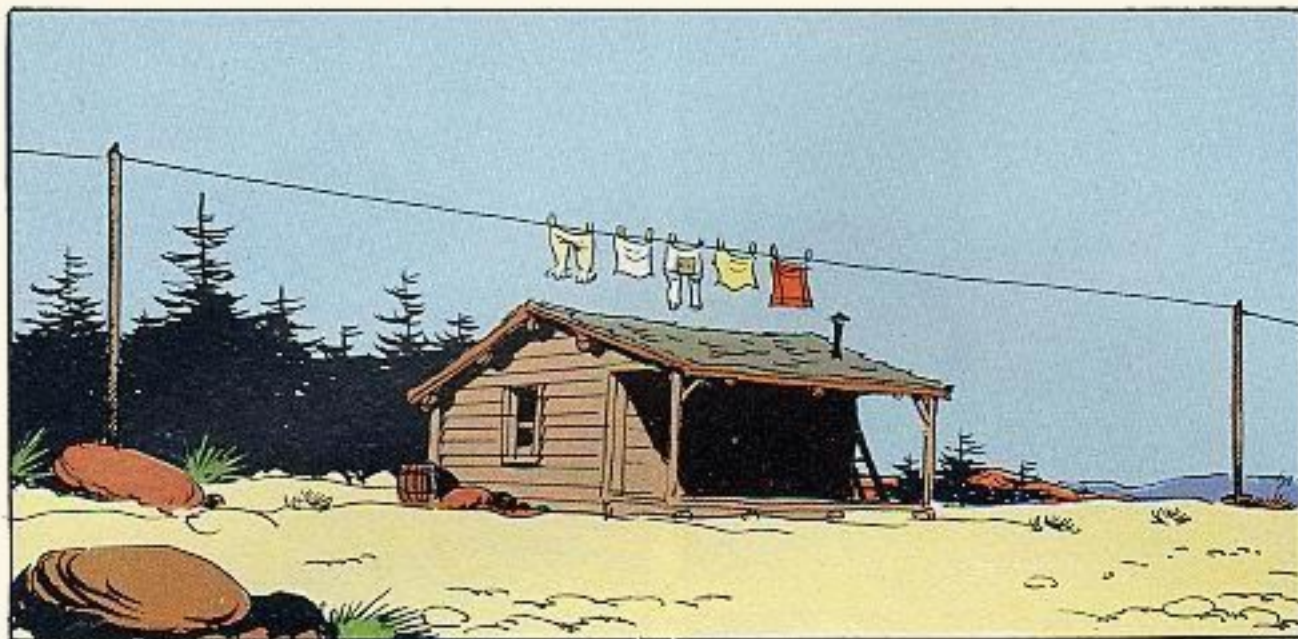
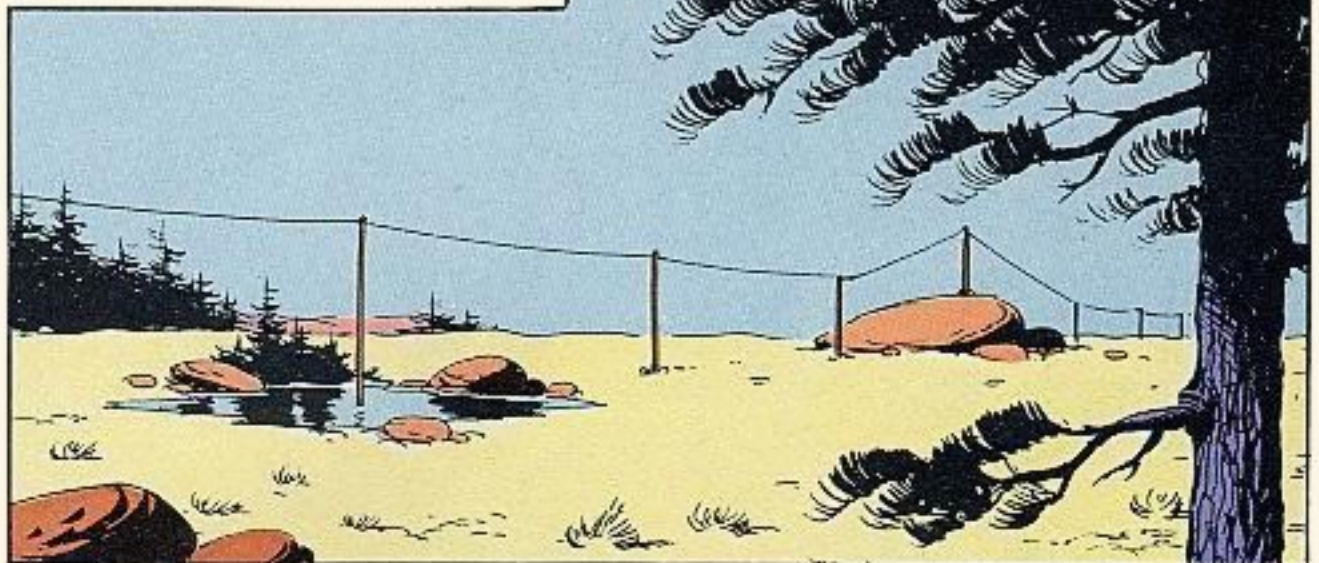






Langsam gehen uns die Masten aus. Das nächste Lager ist erst in Austin, Nevada. Aber bis dahin dürfen wir nicht vom geraden und kürzesten Weg abweichen!

Die Anweisungen von Gamble werden strikt eingehalten...



Heh, Mr. Gamble! Was machen wir jetzt mit dem Fluß?



Das ist ja der reinste Sturzbach! Wir müssen eine Furt suchen!

Ich schau' mich flußaufwärts um. Schwächlicher Sperber mag flußabwärts erkunden!

HUK!



Später...

Da unten unmöglich! Großer Wasserfall!



Ich habe dort oben eine Furt gefunden. Aber es ist ziemlich weit dahin.

Für einen Umweg reichen uns die Masten nicht mehr!



Die Lastwagen gehen durch die Furt, aber die Telegrafienlinie muß direkt über den Fluß geführt werden. Ich brauche einen Freiwilligen, der mir den Draht rüberschafft.



d.K.

Ts, ts, ts! Mein Vetter von der Kavallerie sagt immer, man soll sich nie freiwillig melden!



Machen Sie den Draht an Ihrem Sattelknopf fest. Sie treffen auf der anderen Seite die Lastwagen wieder. Viel Glück!

Danke!



Hüaa! Jolly Jumper! Hüaaa!

Sachte, sachte! Ich bin doch kein Flußpferd!



Schwimm gegen den Strom, Jolly Jumper!

Der hält mich wohl für einen Lachs!

24 A



Sie werden fortgerissen! Die Strömung ist viel zu stark!



Da unten große Wasserfälle! Sie gehen in Ewige Jagdgründe!



Jetzt muß was Verrücktes passieren, sonst geht die Geschichte nicht weiter.

24 B





Mann, Lucky Luke, da sind Sie ja wieder!

Das hing an einem Faden, Gamble!



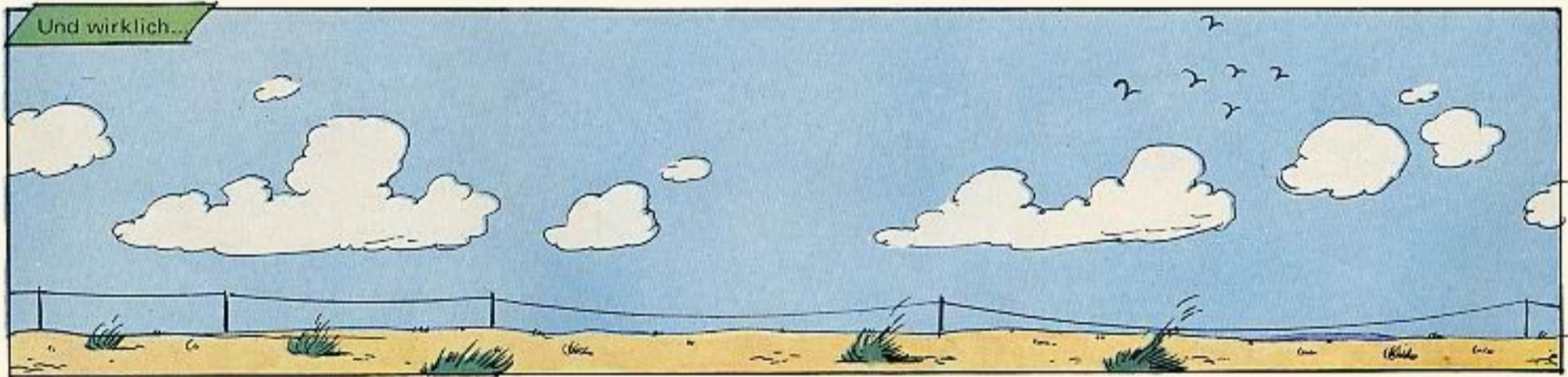
Setzen Sie hier einen Mast ein, Sparks! Wir probieren, ob die Verbindung noch klappt.



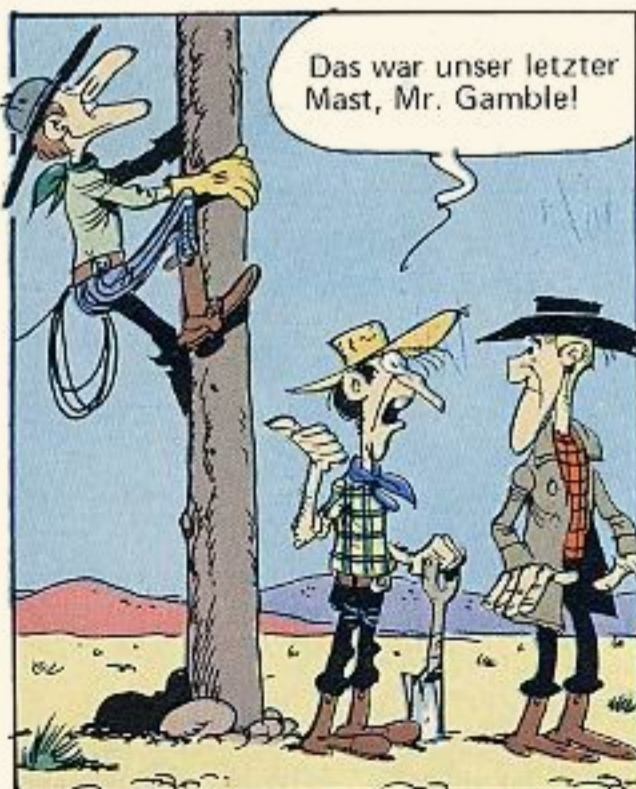
Carson City... Die werden immer verrückter! Hör mal, was die wieder senden: „HABEN DIE SUPPE HINTER UNS STOP PAPI KANN POSTKUTSCHE NEHMEN UND POPO VERHAUEN STOP“



Die Tage vergehen... Sind Sie besorgt? Es gibt von hier bis Austin doch gar keine Hindernisse mehr! Schon, aber die Masten werden immer knapper. Wir müssen anfangen zu sparen!



Und wirklich...



Das war unser letzter Mast, Mr. Gamble!



Da vorne!



Austin!



Es lebe der Telegraf!

Hurra!

Jippiie!



Als Bürgermeister von Austin heiße ich Sie herzlich willkommen. Dank des Telegrafen hat nun auch unsere kleine Stadt das Gefühl, endlich in die Geschichte eingehen zu können!



Und ich spendiere in meinem Saloon eine Runde für die ganze Mannschaft!



Sind die Masten da, Herr Bürgermeister?

Sie liegen in dem Schuppen da vorne. Wir haben sie genau so vorbereitet, wie Sie es verlangt haben! Sie werden zufrieden sein.

Vorbereitet? Wie vorbereitet?



Na ja, wir haben die Anweisungen befolgt, die Sie uns durch einen Ihrer Leute haben überbringen lassen!



Das war eine verrückte Arbeit! Trotzdem hat sich die ganze Bevölkerung beteiligt, denn wir fühlen uns in diesem riesigen Land so verloren, daß der Telegraf ein wahrer Segen für uns sein wird!





Herr Bürgermeister, zeigen Sie uns den Mann, der angeordnet hat, die Stämme zu zersägen. Er muß hier sein.



Hallalo, Bürgermeister! Trinkst du... hick! einen mit uns?



Dieser Gestank hier... Wissen Sie, ich vertrage nämlich keinen Alkohol und... Macht nichts! Sie müssen jetzt trotzdem die ganze Mannschaft beschnüffeln!



Wasch will denn der da von mir?
Weisch nich... hick! Misch hat er auch schon lange angescharrt...



Später...
Na, wie steht's?



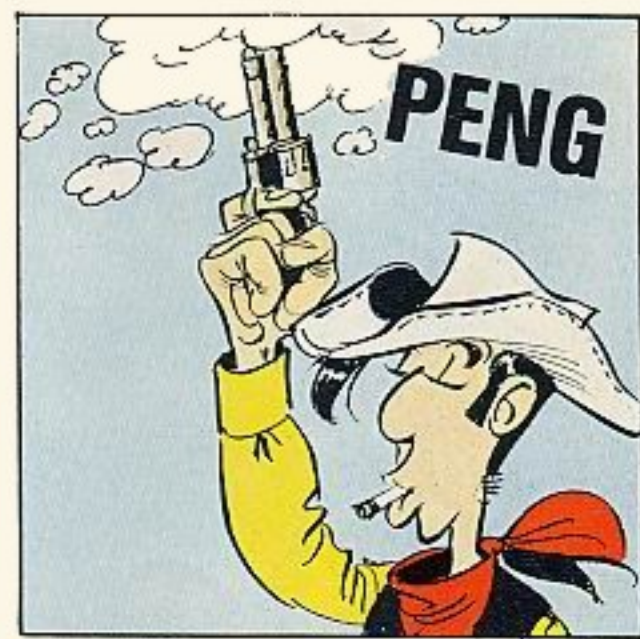
Diescher Kerl ischt nich da. Hick! Gar nich scho einfach wiederschuerkennen! Die schtinken alle gleich...



Sind Sie sicher?
Absolut schischer! Isch glaub', Schie halten mich für blauschöd... äh... schlauböd... hicks... schaublöd, hä?



Schie, diesche Unterschuchung macht durschtig, isch tät jetscht gern schelber einen... Keiner kriegt mehr was zu trinken!



PENG



Barman! Schwarzen Kaffee für alle! Aber starken!



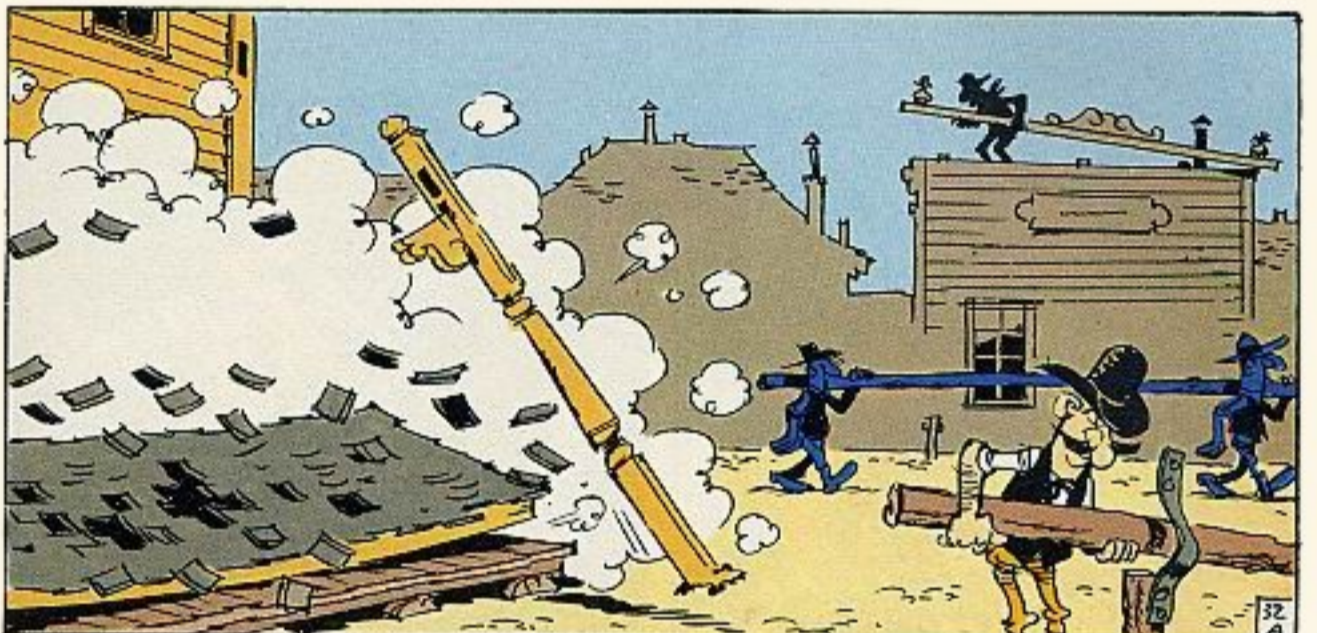
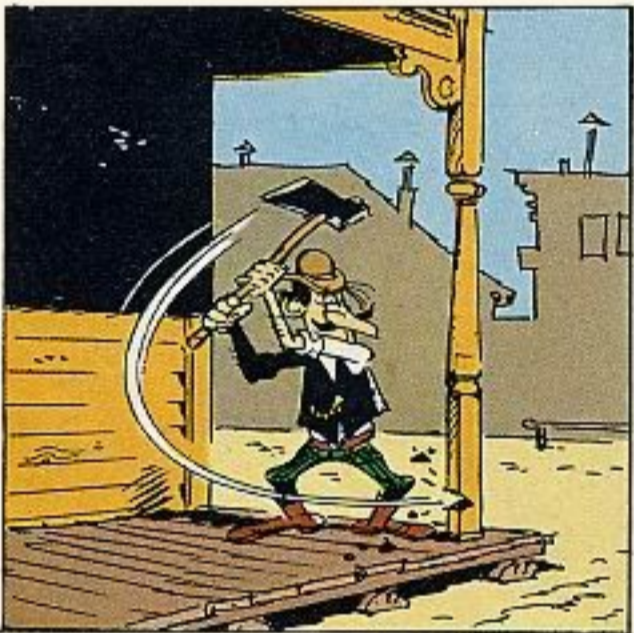
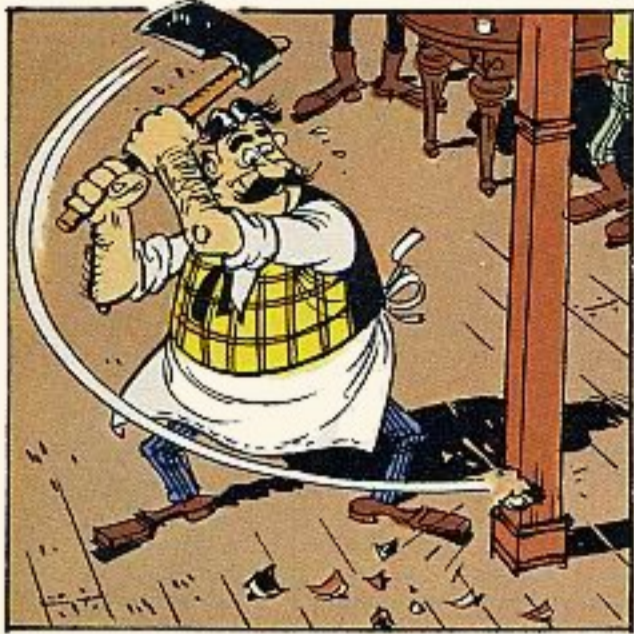
Der schpinnt, der Typ! Für mich noch einen Whischky!



Ich mache jeden fertig, der seinen Kaffee nicht trinkt!
Sie erinnern mich an meine gute Mama scheelig, wenn schie die Schuppe auf den Tisch schtellte. Schrecklich hat schie immer geschmeckt Hicks!





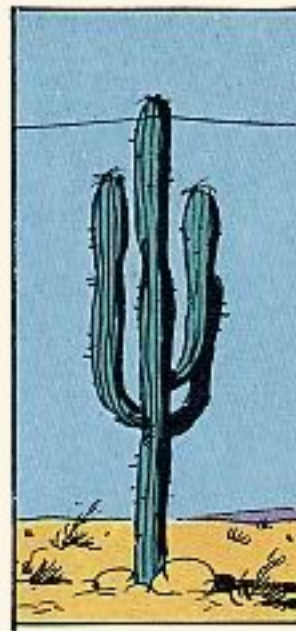
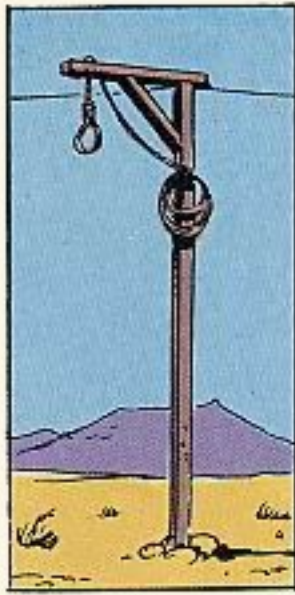


Das Kulturgut Telegraf hat das Aussehen unserer Stadt bereits verändert!

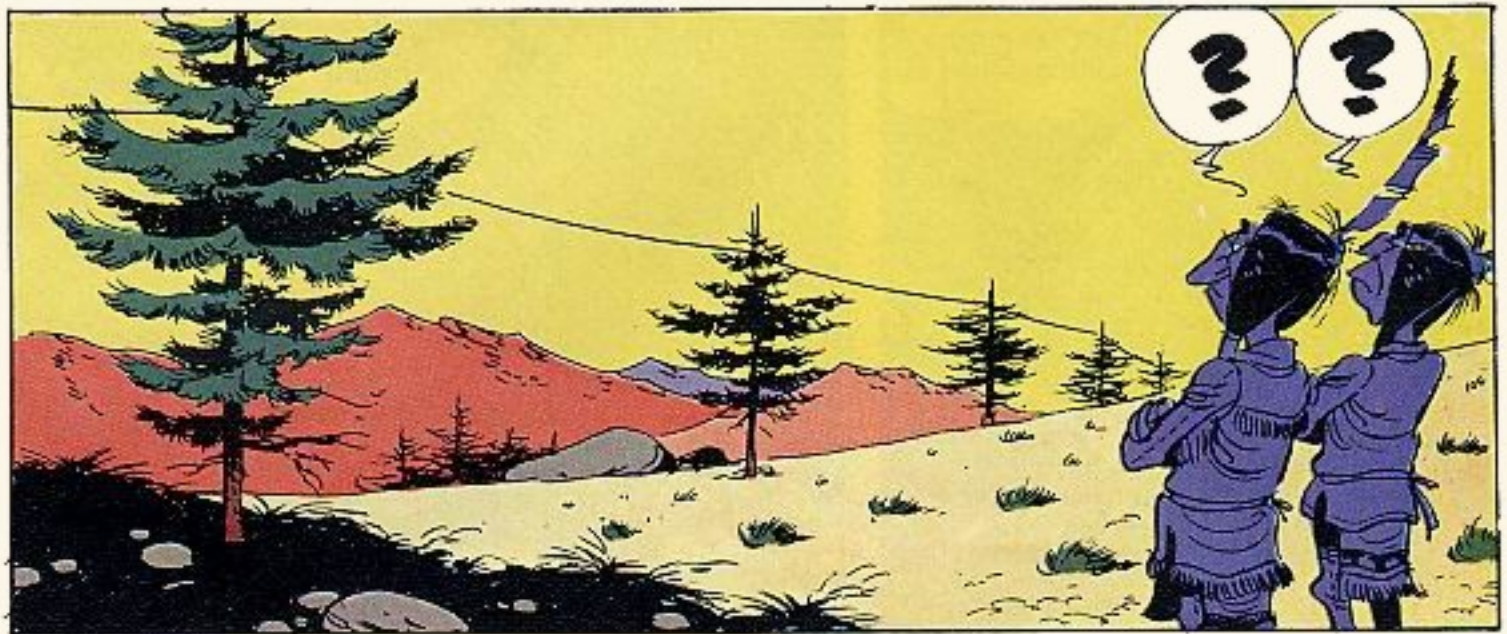
Es lebe der Telegraf!

Hurra!

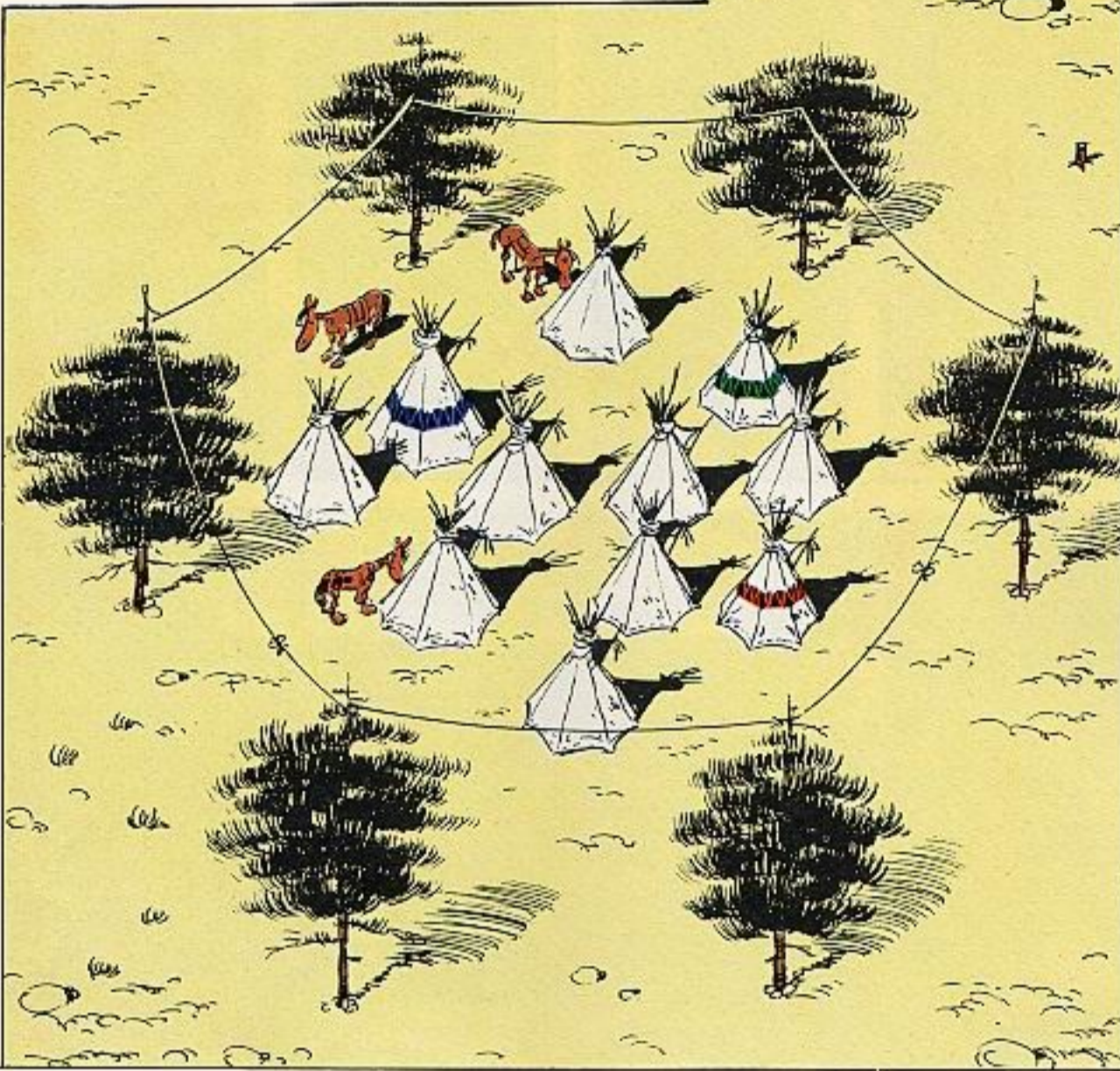
Und der Singende Draht zieht seines beschwerlichen Weges...



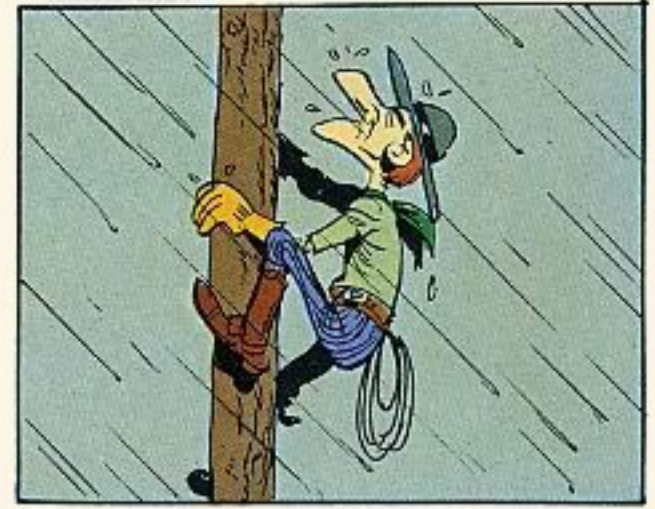
Einige Tage später...

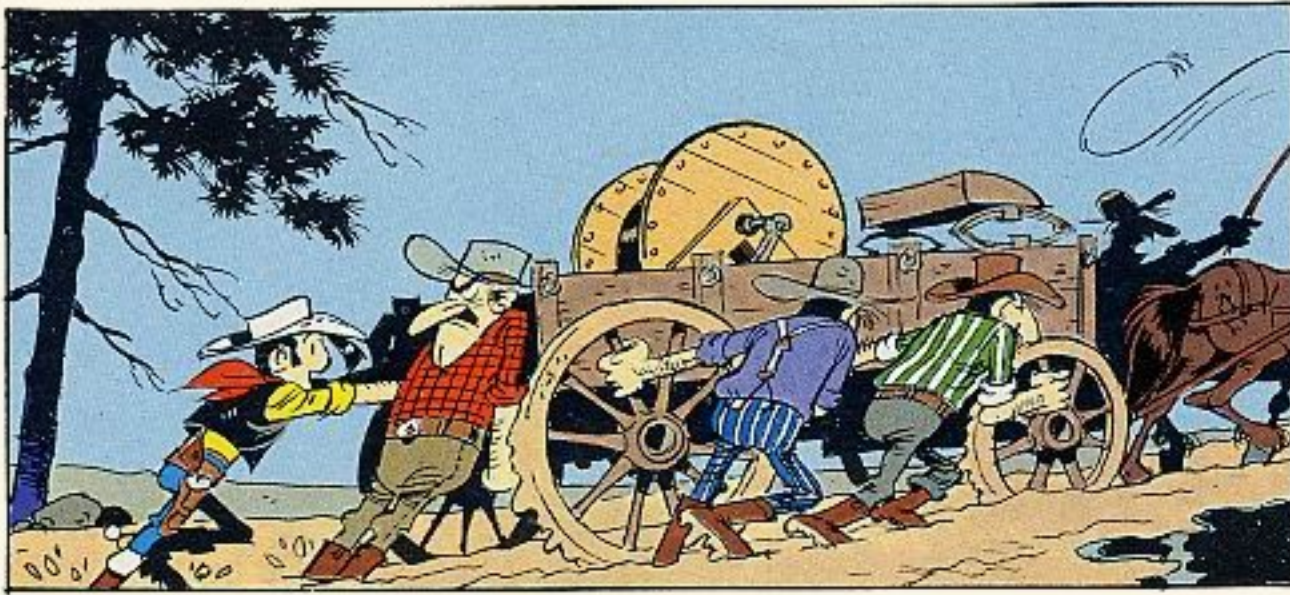


Der Fortschritt in Gestalt des Singenden Drahts verändert schon bald die amerikanische Landschaft...



Andere Berge, andere Prärien, andere Flüsse werden überquert. Das Jahr schreitet fort, und das Wetter wird unfreundlich...







Wir kommen voran, aber die Leute sind völlig entnervt!



Sie müssen sich aber zusammenreißen, denn das da liegt noch vor uns!



Die Salzwüste!

GRAT GRAT...



Falls nichts dazwischenkommt, müßte es eigentlich gehen. Aber die Wasserversorgung dürfte das Hauptproblem sein.

Das hatte ich mir auch schon gedacht!



Pots, du bist verantwortlich für die Wasserrässer! Laß keinen an den Wagen ran!

Du kannst dich auf mich verlassen, Luke!

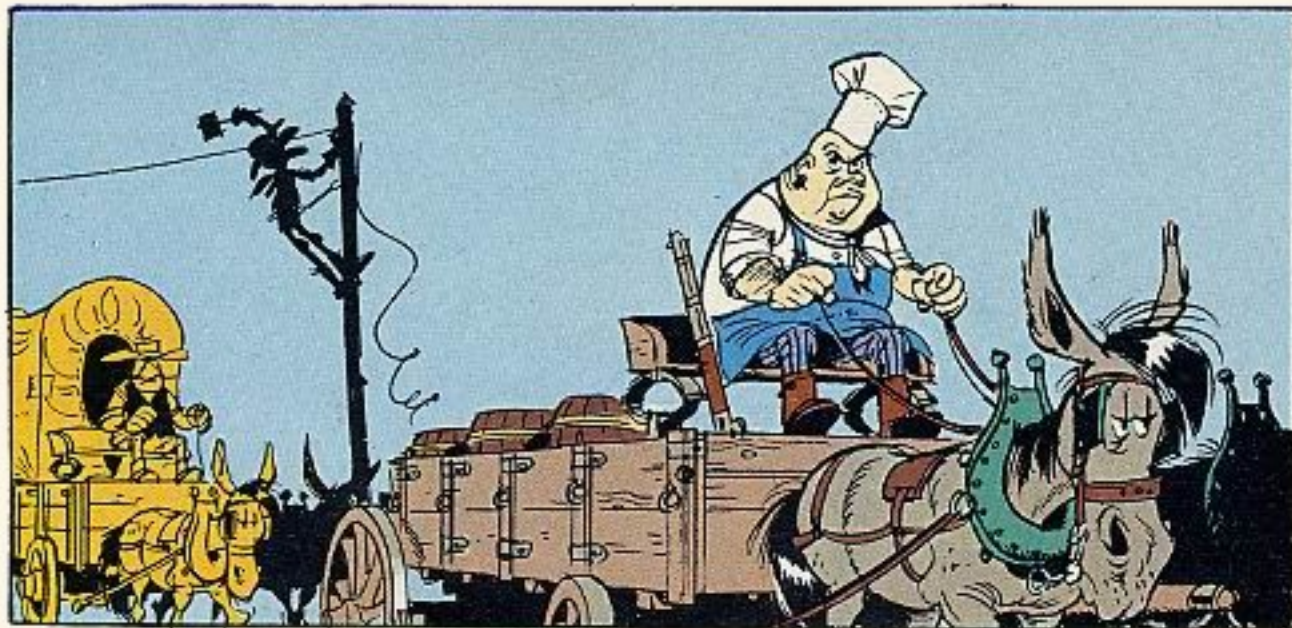


Ich fahr' den Wagen selber, und ich schlaf' auch drin... Den Vorteil hat ja die kalte Küche, daß ich nicht viel Zeit brauch'.

Beherrszt treten die Trecker den Weg in die schreckliche Salzwüste an, diese Dursthölle, in der jeder Tropfen Wasser für den kühnen Reisenden eine unbezahlbare Kostbarkeit bedeutet...



Darf ich euch mal was sagen? Mit diesem Wasser passiert noch was!



Nur Mut, Jungs! Das ist die letzte Hürde! Wenn nichts dazwischenkommt, sind wir als erste in Salt Lake City!



Was ist denn passiert? Die Achse! Sie wurde angesägt!

37 A



Reparieren können wir den Wagen nicht, aber wir brauchen die Masten.

Na gut. Dann transportieren wir das Holz auf einem anderen Wagen. Die Arbeit geht selbstverständlich weiter.



Alle Mann zum Helfen herkommen, die nicht mit Mastensetzen oder Drahtziehen beschäftigt sind!



Pots! Du sollst doch den Wasserwagen nicht aus den Augen lassen!

Aber du hast doch gesagt, alle Mann, die nicht...



Kräsch



Das Wasser.

Moritz Gosewiny

37 B



Wenn ich dran denke, daß ich jahrelang bei der Armee Munitionswagen gezogen habe und nie was explodiert ist...



Der Wasserwagen ist mit Dynamit in die Luft gejagt worden... und die angesagte Achse diente nur zur Ablenkung...



Der Saboteur hat wieder zugeschlagen!



Ja, und der Saboteur ist Pots!!



Den hängen wir auf! An einem Mast!

Ihr seid wohl verrückt. Wenn ich dran denke, daß ich jahrelang Crêpes Suzettes flambiert habe und nie was explodiert ist, und jetzt soll mir so was mit Wasser passieren!



Du lügst, Kojote!

Kommt mir ja nicht zu nahel!



PENG



Zunächst müssen wir feststellen, ob noch Wasser da ist! Wir werden dann später sehn, ob Pots schuldig ist oder nicht.



Es gibt noch ein paar Fässer auf den anderen Wagen. Das reicht nicht weit.

Wir tragen sie zusammen.





GLUCK...
GLUCK...
GLUCK...



BOING!



Schwächlicher Sperber!
Du klast Wasser?



Schwächlicher Sperber bedauert!
Schwächlicher Sperber verrückt gewor-
den unter seinem Skalp!
Wassermangel!



Komisch... Indianer sind genügsam
und willensstark...

Ich Indianer von
Prärie. Immer
wohnen am Fluß!



Wenn ich klein, erst lernen
schwimmen, dann
laufen!

Du hast Durst, weil du deine
Wasserration nicht zum Trin-
ken nimmst. Meine Faust
riecht nach Seife!

SCHNÜFF!



Ich sauberer Indianer.
Mama Squaw sagen,
wenn Schwächlicher
Sperber nicht waschen
hinter Ohren, kommen
Manitu bestrafen
Schwächlicher Sperber!



Na gut, aber das hier ist Rasierseife!
Ich benutze die gleiche... und Indianer
sind normalerweise
bartlos...

Äh, ich Mestize,
Mama Squaw und
Papa bärtig...

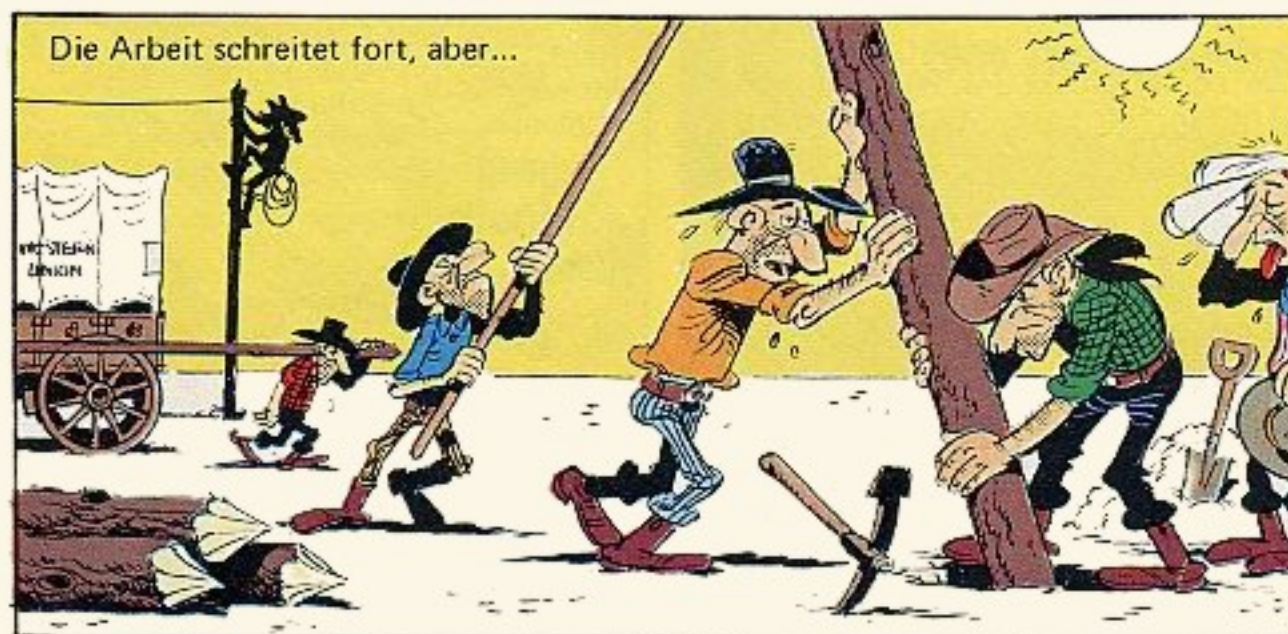


Schluß damit!
Du bist kein India-
ner! Aber wer
sonst?

Das erfährst du nie,
Kojote!



PENG





Ohne Wasser in der Salzwüste. Das ist das Ende!



Da hilft uns auch Ihr schöner Optimismus nicht weiter.



Das macht nichts. Andere werden kommen und unsere Arbeit fortsetzen, wobei sie sich mit Hochachtung vor unseren ausgebleichten Knochen verneigen. Es gibt also keinen Grund zur Beunruhigung. Der Telegraf kommt!



Ich benachrichtige sofort Carson City und gebe den Auftrag, eine neue Arbeitsgruppe zusammenzustellen... Sparks!



Sie sind verrückt oder bewundernswert! Ich will zusammen mit Jolly Jumper versuchen, Hilfe zu holen!



Ich bezweifle, daß Ihnen das gelingt, aber lassen Sie mich Ihnen noch sagen, daß...



Gamble! Schauen Sie!



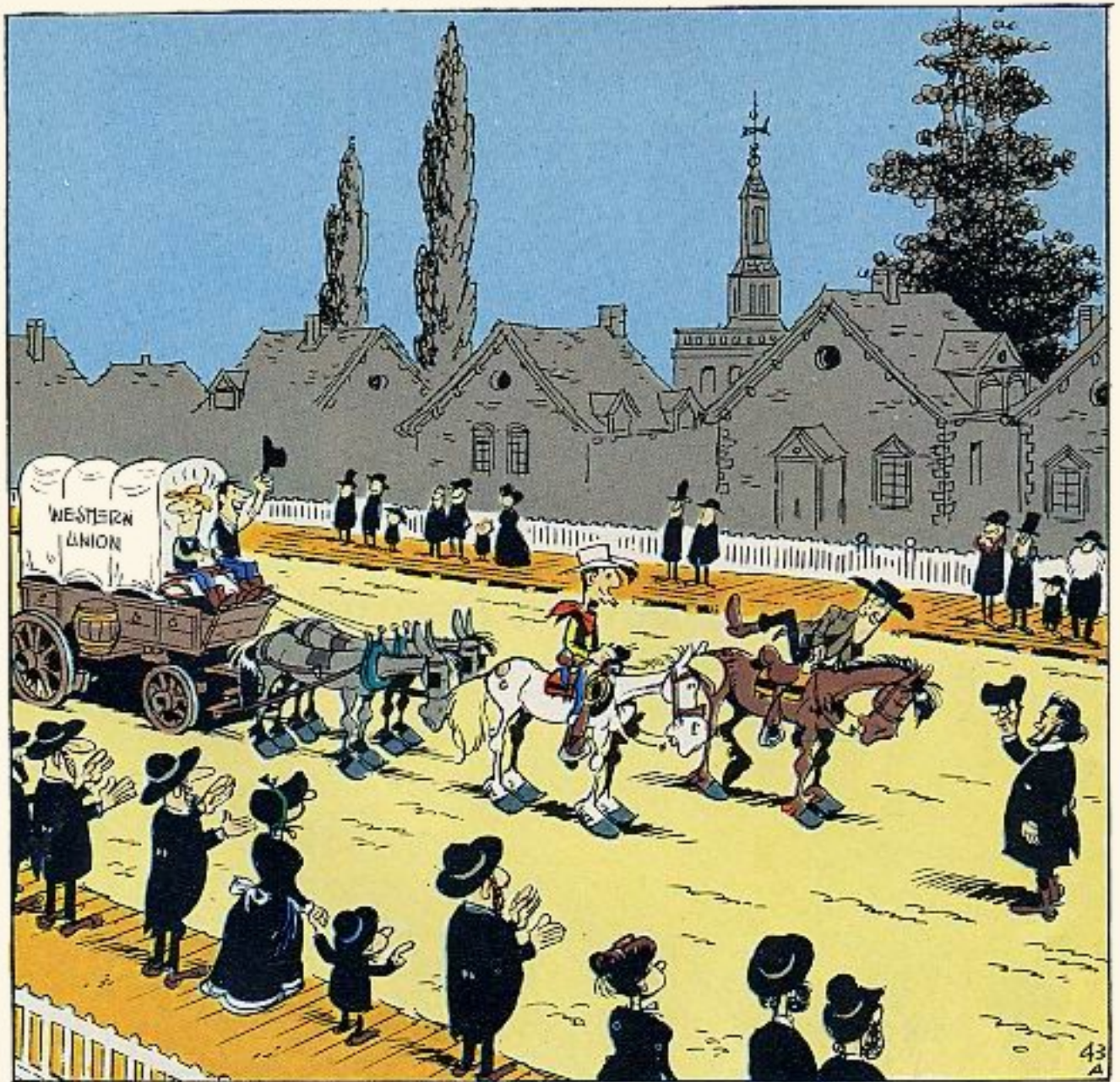
Ein Treck! Gerettet! Wir sind gerettet!



Wir sind Mormonen. Unser Oberhaupt Brigham Young schickt uns. Wir sollen Ihnen dabei helfen, Salt Lake City zu erreichen.



Habt... habt ihr was zu trinken? Alkohol nicht, mein Sohn, aber wir haben Wasser, Fruchtsaft, Sodawasser, Milch und Eistee!





Schließlich wird der Singende Draht verbunden...



Und am 24. Oktober 1861 sendet Stephen J. Field, der oberste Richter von Kalifornien, die erste transkontinentale Botschaft an Präsident Lincoln...



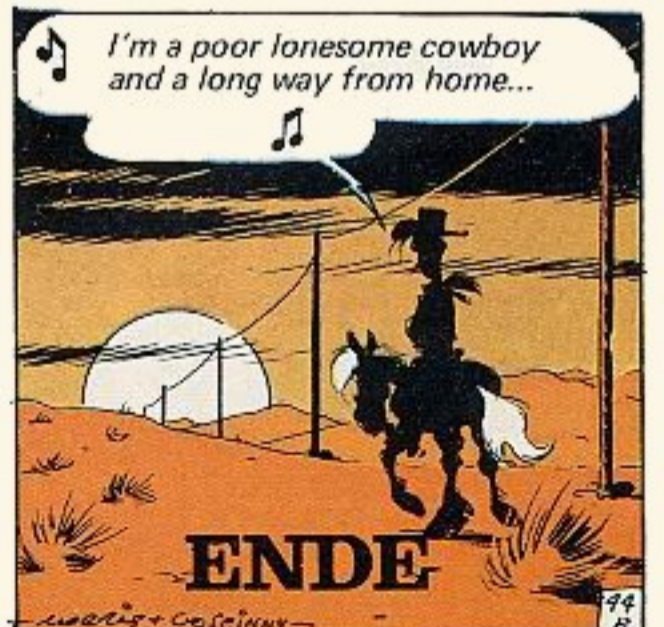
An Abraham Lincoln:
 In Abwesenheit des Gouverneurs bin ich beauftragt, an Sie die erste Botschaft durch den Singenden Draht zu übermitteln, der die pazifischen mit den atlantischen Staaten verbindet. Das Volk von Kalifornien beglückwünscht Sie zur Vollendung dieses großen Werkes. Es glaubt, daß dies ein Weg ist, die Ost-West-Verständigung zu stärken, und es wünscht, mit dieser ersten transkontinentalen Botschaft seine Loyalität und seine unbedingte und unverrückbare Staatstreue auszudrücken. Das Volk wird immer zu seinem Wort stehen.

Jetzt möchte ich noch gern eine persönliche Nachricht aufgeben.



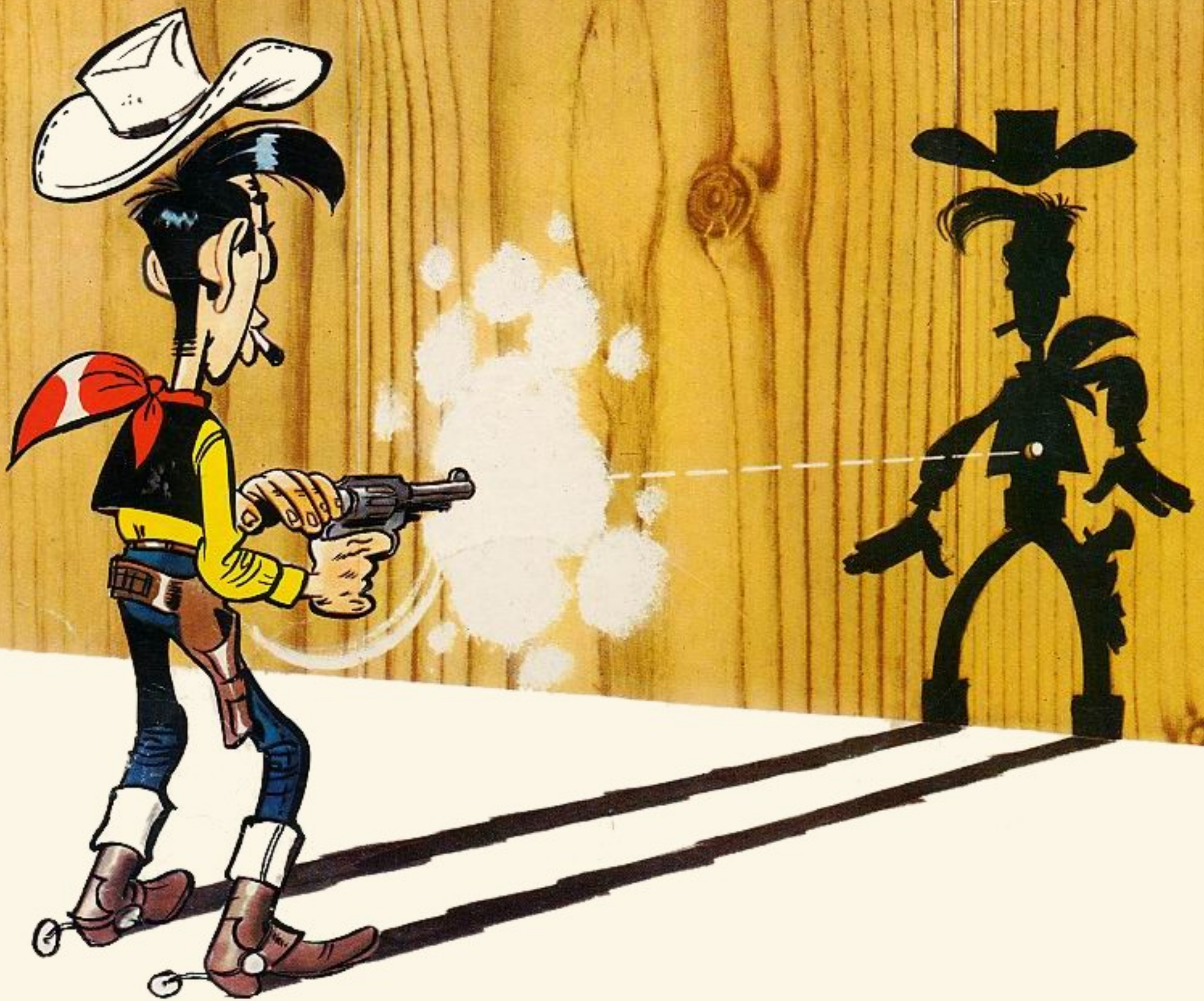
Und dies ist der weniger bekannte Text der zweiten Nachricht von Field an einen seiner Vettern in New York:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
 ZUM GEBURTSTAG STOP
 STEPHEN





THE OVERLAND PONY EXPRESS.—[PHOTOGRAPHED BY SAVAGE, SALT LAKE CITY, FROM A PAINTING BY GEORGE M. OPTINGER.]



LUCKY LUKE

DER MANN, DER SCHNELLER ZIEHT ALS SEIN SCHATTEN

Bisher erschienen:

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Die Postkutsche (15) | Die Daltons im Blizzard (25) |
| Das Greenhorn (16) | Familienkrieg in Painful Gulch (26) |
| Die Daltons brechen aus (17) | Die Daltons auf Schatzsuche (27) |
| Der singende Draht (18) | Tortillas für die Daltons (28) |
| Lucky Luke reitet für die 20er Kavallerie (19) | Auf nach Oklahoma (29) |
| Lucky Luke am Mississippi (20) | Die Daltons bewähren sich (30) |
| Vetternwirtschaft (21) | Der Richter (31) |
| Calamity Jane (22) | Im Schatten der Bohrtürme (32) |
| Den Daltons auf der Spur (23) | Der einarmige Bandit (33) |
| Lucky Luke gegen Joss Jamon (24) | |